

Die „Volkswacht“
erscheint wöchentlich 8 Mal
und ist durch die
ausgezeichnete Neu-Druckerei, 2/6,
und durch Porturen zu beziehen.
Jede Vierteljährlich M. 2.50,
pro Woche 20 Pf.
Durch die Post bezogen M. 2.50,
frei ins Haus M. 2.90,
wo keine Post am Orte M. 2.84.

Volkswacht

für Schlessen, Posen und die Randgebiete.

„Volkswacht“
ersch. wöchentlich 8 Mal
und ist durch die
ausgezeichnete Neu-Druckerei, 2/6,
und durch Porturen zu beziehen.
Jede Vierteljährlich M. 2.50,
pro Woche 20 Pf.
Durch die Post bezogen M. 2.50,
frei ins Haus M. 2.90,
wo keine Post am Orte M. 2.84.

Telephon
Redaktion 3141.

Organ für die werktätige Bevölkerung.

Telephon
Expedition 1206.

Nr. 195. Breslau, Sonntag, den 21. August 1910. 21. Jahrgang.

Stadtverordneten-Wähler! Seht die Wählerlisten ein!

Die Fleishteuerung.

Es ist keine zufällige Erscheinung, was wir jetzt erleben; es ist vielmehr das notwendige Resultat der Zollpolitik, die die deutsche Landwirtschaft auf eine falsche Bahn gebracht hat. Deutschlands Industrie- und städtische Bevölkerung ist gewaltig angewachsen. Das Leben in den Städten ist aber viel komplizierter, als auf dem platten Lande. Es erfordert größere „Arbeitskraft“, also auch eine höhere Wohnung. In der städtischen und Industriebevölkerung ist der Fleischkonsum daher in viel größerem Maße eine Notwendigkeit, als für die ländliche Bevölkerung. Abgesehen davon, ob eine Arbeiterfamilie jetzt mehr Fleisch als vor dreißig Jahren, ist sie dennoch gezwungen, mehr Fleisch zu konsumieren, um der anstrengenden Arbeit gewachsen zu sein. So ist auch der Fleischkonsum der Bevölkerung Sachsens von 28,8 Kilogramm im Jahre 1885 auf 32,4 Kilogramm im Jahre 1900 gestiegen. Dasselbe erhöhte sich der Verbrauch von Fleisch in Großbritannien und Irland von 45,5 Kilogramm auf 54,1 Kilogramm pro Kopf der Bevölkerung. Der Fleischkonsum steigt also normaler Weise rasch zu. Dementsprechend steigt auch die Fleischproduktion oder Viehzuchtvielfalt viel rascher entwickeln, als die Bevölkerung. Bei gleicher, ungestörter Entwicklung müßte die deutsche Landwirtschaft auf ganz andere Basis gestellt werden: aus dem Lande mit extensiver Getreideproduktion müßte Deutschland zu einem Lande mit intensiver Viehzucht werden.

Deutschlands Bevölkerung ist seit 1870 bis 1906 von 41,8 auf 60,6 Millionen gestiegen. Dagegen erhöhte sich die Zahl des Rindviehes bloß von 15,8 auf 20,6 Millionen Stück. In Prozenten berechnet erweist es sich, daß die Bevölkerung um 47,7 Prozent, der Viehstand aber bloß um 30,7 Prozent gestiegen ist.

Die ganze Entwicklung kommt in den Fleischpreisen deutlich zum Ausdruck. Nach den Angaben des Königl. Statistischen Bureau's war der Preis eines Kilogramms in Pfennigen:

Jahr	Rindfleisch	Schweinefleisch
1851-1860	85	106
1869-1870	100	108
1871-1880	125	127
1881-1890	117	124
1891-1900	126	132
1901-1905	140	145
1906	159	168
1907	160	149

Der Preis steigt also fast ununterbrochen. Die amerikanische Konkurrenz war auf diesem Gebiete wirkungslos. Die Zölle und andere Maßnahmen, die diese Konkurrenz verhindern sollten, hatten hier den einzigen Zweck, den Fleischwucher ins Ungemessene zu treiben. So ergab es sich, daß schon 1907 Rindfleisch doppelt so teuer war, als in den 60er Jahren!

Zum Vergleich mit den angeführten Preisen, die für Berlin berechnet sind, mögen noch die Fleischpreise für London hier folgen.

Es kostete in London ein Kilogramm (umgerechnet in Pfennige):

Jahr	absolut	Rindfleisch mehr od. weniger als in Berlin.	absolut	Schweinefleisch mehr od. weniger als in Berlin.
1851-1860	100	- 15	110	- 4
1861-1870	112	- 12	120	- 2
1871-1880	131	- 8	124	+ 8
1881-1890	112	+ 5	108	+ 16
1891-1900	100	+ 26	100	+ 32
1901-1905	108	+ 32	106	+ 39
1906	102	+ 57	115	+ 53
1907	107	+ 53	108	+ 48

England war schon Mitte des 19. Jahrhunderts ein Viehland, während Deutschland zu dieser Zeit noch ein Getreideland war. Der Fleischpreis stand deshalb bis Anfang der 80er Jahre in London höher als in Berlin. Nun beginnt die transoceanische Konkurrenz den Fleischpreis auf dem Londoner Markt zu drücken. Der Londoner Preis blieb deshalb 1906 auf der Höhe der 60er Jahre, trotzdem daß auch in England infolge der gewaltigen Zentralisation des Grundbesitzes keine entsprechenden Fortschritte gemacht wurden.

Der Umstand aber, daß man in Deutschland mehr als 50 Pfennige teurer für das Kilogramm Fleisch zahlen muß, als in London, hat unter anderem die Folge, daß der Fleischkonsum selbst in Sachsen äußerst gering ist: 32,4 Kilogramm gegen 54,1 Kilogramm pro Kopf der englischen Bevölkerung.

Die Hauptursache dieser Erscheinung liegt, wie wir gesehen haben, in der Zollpolitik, die die Getreideproduktion auf Kosten der Viehzucht gefördert hat. Ohne billige Ge-

treibepreise zu haben, sind wir jetzt in eine Fleischskandamie gelangt, die schwere Folgen für den Volkswirtschaft haben wird, und aus der man nur durch gründliche Aenderung der Handelspolitik allmählich herauskommen kann.

Um so bringlicher ist diese Aenderung geboten, als die Viehausfuhr aus den transoceanischen Ländern bedeutend gesunken ist, und selbst der Weltmarktpreis jetzt höher ist, als der deutsche Fleischpreis in den 60er Jahren.

„Die Grenzen auf!“ muß jetzt die allgemeine Losung werden. Unsere Fraktion in den städtischen und Staatsparlamenten sollte die öffentlichen Körperschaften dazu bewegen, Eingaben in diesem Sinne an die Reichsregierung abzugeben. Es wäre auch sehr gut, wenn zahlreiche Petitionen gleichen Inhalts gesammelt werden. In passenden Fällen könnten auch Straßendemonstrationen stattfinden, die gewiß die Sympathie der städtischen Bevölkerung gewonnen hätten. Kurz, der Kampf gegen die Fleischverteuerung muß zu einem Kampfe gegen die politische und wirtschaftliche Vorherrschaft der Agrarier werden.

Das Nürnberger Gemeindebevollmächtigten-Kollegium hat in seiner letzten Sitzung an den Stadtmagistrat das Ersuchen gerichtet, bei der Staatsregierung angesichts der immer stärker sich fühlbar machenden Fleischverteuerung vorstellig zu werden. Daraus hat der Magistrat einstimmig beschlossen, folgenden Antrag an die bayerische Staatsregierung zu richten:

Der Zoll auf das vom Auslande eingeführte Vieh ist aufzuheben oder mindestens stark einzuschränken, unbeschränkte Vieheinfuhr ist zuzulassen, die Eisenbahnfrachttarife auf Viehtransporte sind zu erniedrigen. Es ist dahin zu wirken, daß seitens Oesterreichs ein Viehaustrittsverbot nicht erlassen wird. Das Staatsministerium des Innern soll ersucht werden, einen Landesauschuss einzusetzen, der diese Angelegenheit behandelt.

Dieser Beschuß soll den bayerischen Städten wie auch dem Deutschen Städtetag zum Anschluß übermittelt werden. Es wird sich aber dabei etwas Elie empfehlen.

Königl. Gewerbe-Inspektoren über den Branntweinboykott.

Im „Nst. Arb.“ bringt Genosse Eugen Prager eine Zusammenstellung von Auslassungen über den Alkoholgenuß in den Gewerbebetrieben, die den Berichten der Gewerbe-Inspektoren für 1909 entnommen sind. Es geht daraus mit aller Deutlichkeit hervor, wie sehr die aufstrebende Tätigkeit der Arbeiterorganisationen und der Arbeiter-Abstinenzbewegung, nicht zuletzt aber auch die Steuerpolitik des Schnapsblocks bessernd gewirkt hat. Im Osten, wo die ersten Einflüsse noch gering, viele trübe Bilder; so heißt es im Bericht aus den Regierungsbezirken Königsberg und Allenstein:

„Unter den Arbeitern ist die Meinung, durch berartige alkoholische Getränke können sie ihre Kräfte ganz besonders auffrischen und stärken, noch weit verbreitet. ... Man beobachtet nicht selten die unangünstige Erscheinung, daß manche Arbeiter auf dem Wege zur Arbeitsstelle in eine Destillation einkehren und auf nichternen Magen eine größere oder geringere Menge Schnaps einnehmen. Um diesem schädlichen Alkoholgenuß und dessen Folgen vorzubeugen, ist in der Provinz der Verkauf von Branntwein vor 8 Uhr Morgens verboten.“

Der Gewerbeinspektor von Köslin berichtet, daß der Kampf gegen den Alkohol vielfach an dem Widerstand der Arbeiter scheitert; den Versuch einiger Unternehmer, ihren Arbeitern neben gutem Trinkwasser auch alkoholfreie künstliche Getränke zur Verfügung zu stellen, habe wegen der ablehnenden Haltung der Arbeiter geringen Erfolg gehabt. Aus dem Regierungsbezirk Posen wird folgender für die Verhältnisse der Landesteile des östlichen Deutschlands charakteristischer Fall mitgeteilt:

„Bei der Bekämpfung einer mittelgroßen Zigarrenfabrik an einem Montage wurden in dem Arbeitsraum der Männer auf den Arbeitstischen viele Flaschen Schnaps aufgestellt gefunden, einige Arbeiter waren auch betrunken. Der Besitzer erklärte, gegen diese allhergebrachte Unsitte machtlos zu sein. Der Gewerbeinspektor wandte sich deshalb an die Ortspolizeibehörde, welche den Gewerbeinspektor anwies, die erwähnten Mißstände zu beseitigen, was auch Erfolg hatte.“

Dazu paßt die Bemerkung, daß in diesem Bezirk vielfach vor Beginn der Arbeit Branntwein oder Bier getrunken wird.

Dagegen wird aus dem Regierungsbezirk Gumbinnen berichtet:

„Der Schnapsgenuß hat infolge der Arbeiterpresse namentlich da, wo diese größeren Einfluß hat (Meme), eine starke Einschränkung erfahren. Als Ersatz dienen Selterwasser, süße Limonaden und hauptsächlich ein alkoholfreies, kaltes, gewürztes Getränk, welches nach dem Vorgange eines Brauereibesitzer in Köslin seit den

fast allen einheimischen Brauereien in großen Mengen hergestellt wird.“

Und aus dem Regierungsbezirk P o s e n :

„Weber der Ersatz des Alkohols durch andere Getränke liegen weitere günstige Erfahrungen vor. So hat in einer Glasmalektur der Schnaps genuß während der Arbeitszeit ganz aufgehört, seitdem den Arbeitern in den Pausen Kaffee mit Milch unentgeltlich verabfolgt wird. Wenn die Einrichtung auch anfangs von jüngeren Leuten beliebt schien, so soll sie jetzt doch von allen benutzt werden. In einem Hülbenwerke, in dem häufiger Pleterkrankungen vorkommen, hat erfreulicherweise der Milchgenuß zugenommen.“

Eine erfreuliche Mitteilung kommt aus dem Breslauer Bezirk. Es heißt in dem Bericht, daß der Alkoholmißbrauch von der Arbeiterschaft aus eigenem Antriebe wirksam bekämpft werde und im Weichen begriffen sei. Verschieben wird freilich, daß das dem Beschlusse des Leipziger Parteitages, der den Branntweinboykott aussprach, zu danken ist.

Der Magdeburger Gewerbeinspektor schreibt:

„Daß des Morgens schon Schnaps getrunken wird, kommt nur vereinzelt vor, und zwar bei Arbeitern, die im Freien tätig sind, wie die in den Steinbrüchen beschäftigten. Im Uebrigen ist als recht erfreuliche, allerdings nicht gewollte Wirkung der neuen Steuergesetzgebung festzustellen, das ein bedeutender Rückgang des Verbrauchs von Branntwein und besonders von Bier stattgefunden hat. Es ist nur zu bedauern, daß mit dem Aufhören des Biergenusses die heilsame Bewegung für Einführung von Erfrischungsgetränken zum Teil wieder aufgehört hat.“

Ähnliches wird aus dem Bezirk Merseburg, wo der Biergenuß eingeschränkt wurde und die Arbeiter in vielen Fabriken sich an Erfrischungsgetränke gewöhnt haben, und aus dem Bezirk Hannover gemeldet, wo der Alkoholgenuß der Arbeiter in den gewerblichen Betrieben, nach dem Bericht der Gewerbeinspektion

„infolge des Boykotts der Gewerkschaften gegen die höheren Preise der alkoholischen Getränke in äußerst hartem Maße zurückgegangen“

ist. Freilich wird aus Voricht hinzugefügt:

„Ob indessen diese an sich im Interesse der Arbeiter höchst erfreuliche Erscheinung Bestand haben wird, muß erst die Erfahrung lehren.“

Der Bericht aus Halbesheim stellt fest, daß in den Betrieben der Großindustrie der Milchverbrauch und Verbrauch an alkoholfreien Getränken in steter Zunahme begriffen sei.

„Der Alkoholmißbrauch erfährt im Berichtsjahre einen erheblichen Rückgang. Der Verzehr auf Branntwein und Bier wurde von Seiten der Arbeiter in großen Umfange und mit bemerkenswerter Beharrlichkeit durchgeführt. Unter den Erfrischungsgetränken fand die Milch mehr und mehr Eingang. In einer Fabrik mit 80 Arbeitern wurden täglich 60 Liter Milch getrunken.“

Ähnliche Aeußerungen finden wir in den Berichten der Gewerbeinspektion von Osnabrück und Aurich. Es heißt da:

„Die Bemühungen der Arbeitgeber, den Alkoholgenuß durch Verbote, Ausbündungen und Bestimmungen in den Arbeitsordnungen von ihren Betrieben fernzuhalten, werden von gutem Erfolge begleitet. Nachdem auch aus den Arbeiterkreisen eine dasselbe Ziel verfolgende Bewegung kräftig eingeleitet hat. ... Die Erhöhung der Steuer auf Bier und Branntwein hat nach allgemeiner Meinung der Arbeitgeber die schönen Erfolge großer Entschlossenheit und eine im Steigen begriffene Abneigung gegen das Schnapsstricken überhand gesetzt.“

Und der Kölner Beamte berichtet:

„Ebenso ist der Genuß von Branntwein und Bier im Abnehmen begriffen. Dagegen nimmt der Milchverbrauch immer mehr zu. ... Die für einzelne Betriebe vorliegenden Verbrauchsziffern lassen deutlich erkennen, wie die Erhöhung der Biersteuer am 1. August eine plötzliche erhebliche Steigerung des Milchverbrauches zur Folge hatte.“

Die Berliner Gewerbeinspektion tabelliert die häufig man gelhafte Anlage der Trinkwasser-versorgung: der Verbrauch an Trinkwasser sei in den gewerblichen Betrieben im allgemeinen gering; er beschränke sich fast nur auf die warme Jahreszeit. Kaffee, Milch oder Tee werde getrunken, aber:

„Weber herrscht bei männlichen Arbeitern noch immer der Biergenuß vor, wenn er auch an dieser Stellen durch Milch, Mineralwasser, Kaffee, Kakao und Tee mehr und mehr zurückgedrängt wird.“

Zu begrüßen sei, daß in manchen Betrieben das Verbot des Alkoholgenusses während der Arbeitszeit durch Verweigerung des Eintritts von Lieferanten alkoholischer Getränke wirksam, und daß gleichzeitig für Ersatz dieser Getränke gesorgt werde. Von Interesse ist noch folgende Stelle in diesem Bericht:

„Die Darbietung alkoholfreier Getränke macht erfreuliche Fortschritte. Die Allgemeine Elektrizitätsgesellschaft hat in ihrer Maschinenfabrik, Brunnenstraße 107 a, eine Kaffee eingrichtet, die abgibt einleitet werden mußte. Der Tee wird in Flaschen zu einem halben Liter für 5 Pf. abgegeben; die Selbstkosten sind allerdings geringer, das wird

Montag beginnt meine

Billige Serien-Woche

Unerreicht billig!

Ein Posten
Woll-Blasen
auf Futter
sonst bis 9.00
Jetzt

385 Mk. **285** Mk.

Grosse Posten
solider
Damen- und Herren-
Regenschirme

Jetzt
Serie I **185** Mk. u. Serie II **285** Mk.

Um meine enormen Lager vor Eintreffen der neuen Winterware noch zu räumen, habe ich gewaltige Posten praktischer Bedarfsartikel aus allen Abteilungen herausgegriffen und bringe solche in 5 Serien zusammengestellt zu fabelhaft billigen Ausnahme-Preisen zum Verkauf. ooooooooo

Nur solange Vorrat!

Sämtliche Serien-Artikel gelangen an besonderen Tischen zum Verkauf!

48 Pf.

85 Pf.

185 Mk.

285 Mk.

385 Mk.

2 Paar Batistarmblätter
ca. 6 Dtzd. Leinenknöpfe, sortiert
1 Paar Rüschen-Gummistrumpfhalter
3 Dtzd. Druckknöpfe Walzertraum
10 Paar Schuhsenkel
1 Dtzd. Schweizer Monogramme

Doppelt gewebte Kissenplatte mit Aussuchen **48** Pf.

1 bunte Tändelschürze
1 weisse Zierschürze
1 Paar Hosensträger
1 moderner Selbstbinder
1 buntes Serviteur

1 Posten Krawatten zum Ausschuchen Stück **48** Pf.

2 Damenbinder
2 Stickereibäffchen
1 Meter Schleier farbig
1 Paar Ringelstrümpfe
1 Paar Ringelsocken

12 Pack Haken u. Oesen schwarz **48** Pf.

3 Spöftücher
1 Stück schwarzes Samtband
2 Panama-Hutbänder

Abgepasste Stosskante in allen Farben 8 Meter **48** Pf.

1 woll. Kopfschal
1 Paar Damen-Halbhandschuhe
2 Paar lange Halbhandschuhe

1 Paar 2-Druckknopfhandschuhe durchbrochen und
1 Paar durchbrochene Fingerhandschuhe zus. **48** Pf.

2 Paar Kinderstrümpfe hellgestreift für das Alter von 1-2 Jahre.
1 Kokosmatte
1 Garderobenhalter
1 Gardinenstange

3 St. Scheuertücher **48** Pf.

1 Kissenplatte
1 Gardinen-Rest 1/2 Meter
3 Küchenhandtücher

1 Post. Wasche-Stickereien solide Coupon ca. 4-4 1/2 Meter **85** Pf.

1 Kaffeedecke, weiss mit bunt
1/2 Dtzd. Staubtücher
1/2 Dtzd. Batisttaschentücher
1/2 Dtzd. Linontaschentücher
1 Barchendnachtjacke
1 Stickereiuntertaile

1 Damenhemd mit Spitze Vorder- od. Achselschluss **85** Pf.

1 Damenbeinkleid mit Boge
1 Hausschürze ohne Latz
1 Satinfändelschürze
1 Paar Gummihosensträger
1 bunte Garnitur Serviteur u. Mansch.

1 eleganter Selbstbinder moderne breite Form **85** Pf.

1 gezeichnetes Ueberhandtuch
1 Gold-Frisegummigürtel
1 Lackledergürtel
1 Haargarnitur 8 teilig

6 St. Scheuertücher **85** Pf.

1 Plaid
1 Paar gelbe Fingerhandschuhe und
1 Paar weisse Fingerhandschuhe 2 Druckknöpfe.
1 Paar durchbrochene Strümpfe
3 Paar Annähfüsse

1 Paar Damen-Glacé-Handschuhe **85** Pf.

1 Gobelin-Kissenplatte
1 Tüll-Lambrequin
1 Feldstuhl oder 1 Kinderstuhl
1 Garderobenhalter
1 Linoleumläufer

1/2 Dtz. seid. Wäschebänder **85** Pf. vorstellbar, mit Schloss

1 Garnitur Blusenknöpfe
4 Rollen Häkelgarn mit Nadel
1 Stück Atiasband 2 1/2 cm breit, alle Farben

1/2 Pfund Strickbaumwolle und 1 Satz Nadeln **85** Pf.

1/2 Dtzd. leinene Jaquard-Servietten
1 Jaquard-Tischtuch 125/125
1/2 Dtzd. weisse Drallhandtücher
1 prima Halbleinen-Bettuch
1 Parade-Kopfkissen mit Hohlraum
1/2 Dtzd. rotkarierte Wirtschaftstücher

1 Dutzend graue Küchenhandtücher **185**

1 bunte Jaquard-Schlafdecke
2 Flanel-Bettücher
1/2 Dtzd. leinene Taschentücher
5 Meter Wäschelinon oder
5 Meter Haustuch

1 Stickerei-Unterrock **185**

1 elegantes Damenhemd mit Stickerei
1 hochelegante Stickerei-Untertaile
1 Reform-Kleiderschürze
1 Beinkleid mit Stickerei
1 Nachtjacke mit Stickerei

1 Posten Kostümfstoffe **185** 130 cm. br., engl. Geschm. Mtr.

1 halbfertige Leinenbluse
1 Paar Herren- oder Damen-Glacé-Handschuhe

1 Post. pr. reinseid. Foulards **185** viele Muster Meter

1 Armbrett-Blusenschoner
1 Posten Wasch-Kinderkleider **185** zum Ausschuchen Stück

1 engl. Tüll-Stores **185**

1 abgepasstes Rouleaux
1 Ziegenfell
1 Bettvorlager
1 Feldstuhl mit Rückenlehne
1 aparte Tischdecke oliv oder rot
2 Tigerschlafdecken

1 fertige Futtertaile **185**

1 Decke mit Klappelspitze 50 cm
1 Stück reinseidenes Wäscheband
1 Autoshaw!

1 Tüllbettdecke 180x220 cm gross **285**

1 Waffelbettdecke
1 Fenster Tüllgardinen
1 Handarbeit-Stuhlkissen
1 Papierkorb aus Rohr
1 Knaben-Waschanzug

1 Lederhandtasche **285**

1 Büstenhalter
1 Pfund prima Kammgarn
1 Meter Deckenstoff doppelt gewebt
1 dicke Jaquard-Eiderschlafdecke
1 elegante Kaffeedecke

1 bunt. Herrenoberhemd **285**

1 farbige Herrenweste
1 reinseidener farbiger Sonnenschirm
6 Stück Batist-Herrentücher
3 Stück Jaquard-Frottierhandtücher

1 elegantes Ausstattungs-Damenhemd mit reicher Stickerei **285**

1 Damen-Nachthemd
1 Stickerei-Damenbeinkleid

Restbestände Wasch-Kinderkleider zum Ausschuchen Stück **285**

1/2 Dutzend weisse Jaquard-Handtücher **285**

2 Dowlas-Bettücher
6 Meter Körperbarchend
6 Meter Schürzenleinen
5 Meter gebleichter Molton
1 Popalin- oder Kattun-Oberhemdbluse
1 weisse Batistbluse mit Stickerei

Ein Posten reinwollene Musselinblusen **285** Stück

1 Alpakabluse auf Futter
1 elegante weisse Batistbluse
1/2 Dtzd. lein. Jaquardhandtücher
6 Frottierhandtücher

1 Satinsteppecke mit Trikotfutter **385**

1 Linoleum-Teppich
1 Gobelin
1 wollene Schlafdecke
1 komplette Messing-Garnitur für Fenster-Dekoration

1 weisser Bettbezug mit 2 Kissen, fertig genäht, **385**

1 bunter Bettbezug mit 2 Kissen
1 aparter bunter Frisierkragen
1 elegantes Ausstattungshemd
1 elegantes Stickereibeinkleid
1 Damen-Nachthemd mit Stickerei

1 Teegedeck mit 6 Servietten weiss mit bunt, oder bunt **385**

1 buntes Herren-Oberhemd
1 seidener Sonnenschirm

9 Meter rot Inlett für 1 Deckbett u. 2 Kissen **385**

1 Pfund prima Jacken-Wolle
1 halbfertige Popelinbluse
1 Dtzd. Batist-Herrentücher m. bunt. Kant.

1 Posten Knabenanzüge marineblau Chevron, durchweg alle Grössen **385**

1 Posten Wasch-Kinderkleider zum Ausschuchen Stück **385**

1 Badetuch
1 Bademantel
6 Meter Pikeebarchend

10 Meter Wäschelinon **385**

10 Meter Hemdentuch
6 Meter Bettdamast oder
6 Meter prima Wallis

Weisse Batist-Blusen Stück **85** Pf.

Blusen-Reste Velour, Wiesner Flanel, Zephyr, Serie I **85** Pf. Serie II **185** Pf. Serie III **285** Pf. Serie IV **385** Pf. Rest Rest Rest Rest

Ein Posten Tuch-Unterröcke **185** und **285**

Letzte Restbestände Wasch-Stoffe auch Wollmusseline jetzt z. Aussch., jed. Mtr. **48** Pf.

Ein Posten reinseid. Foulards **85** Pf. jetzt Meter

Ein Posten halbfertige Stickerei-Blusen **85** Pf.

Ein Posten Blusen-Stoffe mod. Streifen, jetzt Meter **85** Pf.

Ein Posten Taffet uni oder Blusen-seiden jetzt Mtr. **185** Mk.

M. Schneider

Inhaber: Eberh. Jahn und Herm. Rottig
Breslau V, Neue Schweidnitzerstrasse 1.

Bitte beachten Sie meine Serien-Schaufenster!

Benützen Sie diese ausserordentlich günstige Einkaufsgelegenheit. Prüfen Sie meine Qualitäten u. Preise.

Extra billige Einkaufstage.

10%
Extra-Rabatt
auf sämtliche
reguläre Ware

- Handtücher, grau und weiss. Creas, zu Hemden. Leinen, Halbleinen, zu Leib- und
 - Bettwäsche. Hemdentuche, Renforce, Linnen. Wallis und Damast. Inlette, Züchen.
 - Damenhemden, Damen-Jacken, Damen-Beinkleider. Schürzen. Sommer-Unterröcke,
 - Stokerei-Unterröcke. Kinderwäsche. Herrenhemden, Oberhemden, weiss und bunt,
 - Rosenträger, Kragen, Manschetten, Krawatten. Knöpfe, Sportgürtel. Gardinen,
 - Teppiche, Portieren, Läuferstoffe: Bettdecken, Schlafdecken, Stoppdecken, Bettvorleger.
 - Bettfedern, Dannen.
- 4105

10%
Extra-Rabatt
auf sämtliche
reguläre Ware

==== Kleiderstoffe und Trikotagen extra billig. ====

Benno Schenk Nachflgr., Neumarkt 9.

Halten Sie fest
nur recht und billig zu kaufen.
ausläge, gute Stoffe, 2 1/2 Mt. Post-
Wah. wunderbar, 14 1/2 Mt. Post-
Wah. 27 1/2 Mt. 40 1/2
Wah. 57 1/2 Mt.
Wah. 71 1/2 Mt.
Wah. 85 1/2 Mt.
Wah. 99 1/2 Mt.
Wah. 113 1/2 Mt.
Wah. 127 1/2 Mt.
Wah. 141 1/2 Mt.
Wah. 155 1/2 Mt.
Wah. 169 1/2 Mt.
Wah. 183 1/2 Mt.
Wah. 197 1/2 Mt.
Wah. 211 1/2 Mt.
Wah. 225 1/2 Mt.
Wah. 239 1/2 Mt.
Wah. 253 1/2 Mt.
Wah. 267 1/2 Mt.
Wah. 281 1/2 Mt.
Wah. 295 1/2 Mt.
Wah. 309 1/2 Mt.
Wah. 323 1/2 Mt.
Wah. 337 1/2 Mt.
Wah. 351 1/2 Mt.
Wah. 365 1/2 Mt.
Wah. 379 1/2 Mt.
Wah. 393 1/2 Mt.
Wah. 407 1/2 Mt.
Wah. 421 1/2 Mt.
Wah. 435 1/2 Mt.
Wah. 449 1/2 Mt.
Wah. 463 1/2 Mt.
Wah. 477 1/2 Mt.
Wah. 491 1/2 Mt.
Wah. 505 1/2 Mt.
Wah. 519 1/2 Mt.
Wah. 533 1/2 Mt.
Wah. 547 1/2 Mt.
Wah. 561 1/2 Mt.
Wah. 575 1/2 Mt.
Wah. 589 1/2 Mt.
Wah. 603 1/2 Mt.
Wah. 617 1/2 Mt.
Wah. 631 1/2 Mt.
Wah. 645 1/2 Mt.
Wah. 659 1/2 Mt.
Wah. 673 1/2 Mt.
Wah. 687 1/2 Mt.
Wah. 701 1/2 Mt.
Wah. 715 1/2 Mt.
Wah. 729 1/2 Mt.
Wah. 743 1/2 Mt.
Wah. 757 1/2 Mt.
Wah. 771 1/2 Mt.
Wah. 785 1/2 Mt.
Wah. 799 1/2 Mt.
Wah. 813 1/2 Mt.
Wah. 827 1/2 Mt.
Wah. 841 1/2 Mt.
Wah. 855 1/2 Mt.
Wah. 869 1/2 Mt.
Wah. 883 1/2 Mt.
Wah. 897 1/2 Mt.
Wah. 911 1/2 Mt.
Wah. 925 1/2 Mt.
Wah. 939 1/2 Mt.
Wah. 953 1/2 Mt.
Wah. 967 1/2 Mt.
Wah. 981 1/2 Mt.
Wah. 995 1/2 Mt.

J. Kaluza
Schuhmachermeister, Str. 17
empfiehlt
sein großes Lager von
**Schuh-
Waren**
für Herren, Damen u. Kinder.
Preise fest, aber äusserst billig.
Bitte genau auf Firma achten.

**Und wenn Alles
auf den Kopf sich stellt!**
Bleibe einzig
in billigen Preisen.
Kleinste
Anzahlungen
u. geringen
Raten-
zahlungen.
MÖBEL BETTEN
GARDEROBEN KINDERWAGEN
Tisch-Bett- und Stoppdecken
Teppiche Gardinen-Portieren
... und Läuferstoffe ...
Uhren-Sprechapparate.
Pinkus Hübner
Ring 2.

Schwefelfüsse
werden geschloß und trocken durch
„Streuock“ Gelehtig geschützt
Dose 50 Pfennige
unwiderst. gegen 60 Wg. in Briefmarken.
Man halte sich vor Nachahmungen u. verlange
ausdrücklich „Streuock“, erhältlich bei:
Erwin Meyer, Breslau II,
Gartenstraße 75, Ecke Neuborstraße.

B. Suchantke
Breslau I,
Ohlauerstrasse 13.
Kataloge gratis. - Franko-
Versand auch nach auswärts.
Gratis 3308
zu jed. Kinderwagen 1 Paar
ff. vernickelte Kletterchen.

**Arnold extra stark echte
Nienjung-Chen**
in allen
übertrieben
A. E. Arnold Sohn, Laboratorium,
Wittgendorf o. Böhmitz, 1. Hdr. Wab.
Euche Vertreter.

Ueberzieher
Anzüge
**Anzahlung
Nebensache!**
Möbel
einzelne Stücke,
ganze Einrichtungen.
**Bequemste
Abzahlung.**
Max Biermann,
52 Ring 52, 1. Etage
neben der Stockgasse.
Filiale in
Waldenburg (Schl.)
Auch nach auswärts.

Bitte ausschneiden!!
Das denkbar beste u. billigste in fert.
Anzügen von 8 1/2 Mk. an, nach Mass,
elegante Verarbeitung, haltbare gute
Stoffe, 17 Mk. Herrenkleiderfabrik
Jullusherber, Albrechtstr. 41, II.
(Kein Laden.) 3198

Persil
das moderne
Waschmittel
wäscht in halber Zeit,
Billigst im Gebrauch,
Unschädlichkeit garantiert.
Henkel & Co., Düsseldorf,
auch der weltbekanntem
Henkel's Bleich-Soda

C. Simon Breslau, Scheitnigerstr. 11
empfiehlt seine preiswerte [3840
Damen-, Herren- u. Kinder-Wäsche.
Arbeiter-Hemden 1.10 an
Blau Blusen 1.10
" Monteur-Blusen 1.30
" " " " 1.70
Herren-Somm.-Unterhof. 1.10
Maurer-Blusen 1.60
Bildhauer-Mittel 2.50
Männer- u. Dursch.-Schürz. 0.60
Socken 0.18
Chemiefetts. Gosenträger.
Strumpfwaren und sämtliche Vokamenten.

Total-Ausverkauf
von
Kinderwagen, Sportwagen,
Puppenwagen,
Leiter- u. Kastenwagen.
Eiserne Bettstellen, Wiegenpferde, Reise-
und Marktkörbe, sowie sämtl. Korbwaren
zu jedem annehmbaren Preise. 4042
J. Konetzny, Gneisenaustr. 18,
Ecke Lehmdamm.

Achtung Hausfrauen! 2878
Empfehle großes Lager von Tisch-, Bett- und Leibwäsche,
Wollwaren, Trikotagen, Sandschuhen, Krawatten, Strümpfen,
Socken, Spitzen und Häubchen. - Eig. Konfektion nach Maß.
Robert Jahn, Alsenstraße Nr. 50,
Ecke Leutenstraße.

**Denken Sie nur
Frau Nachbar**
Hillmann-Malzkafee
ist trotz der Billigkeit
doch der Beste! 2815
Hillmann & Kirchner, Breslau I.

Die Cigarette des Tages ist
Goldherzchen
pro Stück 2 Pf. 2944
„Kosmos“-Dresden.
Vertreter für Breslau: S. Münzer, Sonnenstr. 28.

Die Gleichheit
(Frauenzeitung.)
Alle 14 Tage erscheinend, Seit 10 Pfennige.

! Neu-Eröffnung!
Montag, den 22. d. M.
Spezial-Geschäft
für
Damen-Kleiderstoffe
Kosterlitz & Lissner
BRESLAU
Reuschestrass 1, Ecke Blücherplatz.
Karl Kosterlitz bisher I. H. Goldstein & Rettig.
Sally Lissner bisher I. H. Freund & Kuttner.
Wir bitten unsere 5 Fensterauslagen gefälligst zu beachten. 4024

BARASCH 45 WOCHE!

Von Montag, den 22. August

bis Sonnabend, den 27. August

Wachtplatz Ring Neumarkt

11 Posten Posamentenbesätze und Stickereien in hervorragenden Dessins, Wert Mk. 2.00, jetzt Meter **45**

- 3 Posten Konfektionsgarn **45**
- 4 Meter türkische Beschborden, Wert bis 1.50 **45**
- 1 Posten Bäkeigarn, weiss, crème **45**
- 1 Posten Spitzen u. Einsätze, Weisses-Gewebe, weiss, 1-3 cm **45**
- 1 Posten Taffet-Bänder in allen Farben vorrätig, 11 bis 12 Meter **45**
- 1 Posten Sammet-Bänder, in allen Farben, 10, 8, 10, 12 Stück à 12 Meter **45**
- 1 Posten Damen-Tändel-Schürzen aus weiss Baust. Körper **45**
- 1 Posten Kinder-Hängeschürzen aus allen Farben, mit Besatz, 11 bis 12 Meter **45**
- 1 Posten Knaben-Schürzen aus allen Farben, mit Besatz, 11 bis 12 Meter **45**

1 Posten Herren-Socken bestehend aus prima Mako, ohne Naht und dunkelgrau Reform, ohne Naht . . . durchweg Paar **45**

1 Posten **Schweißsocken** ohne Naht, mit doppelten Fersen u. Spitzen, Paar **45**

Schwarze Damenstrümpfe, deutsch und engl. lang . . . Paar **45**

Damen-Ringelstrümpfe lederfarbiger Fond . . . Paar **45**

1 Posten **Damenhandschuhe** gelb, farbig und weiss, m. 2 Druckknöpfen . . . zum Ausschuchen Paar **45**

Bosenräger aus guten Gummistreipen . . . Paar **45**

1 Posten **einfarb. Binder** in vielen modernen Farben . . . Stück **45**

Sensationell!
5 Muster-Kollektionen **Krawatten** besteh. aus Diplomaten, Regattes, Bindern u. Plastrons, durchw. St. **45**

1 grosser Posten **Mützen**, bestehend aus Prinz Heinrich- u. Jockey-Mützen für Knaben, Sport- u. Reise-Mützen für Herren . . . durchweg Stück **45**

Kongress-Decken und Läufer mit Hohlraum, vorgezeichnet, in diversen Grössen, durchweg Stück **45**

Kissenplatten mit Rückwand, in hell- und dunkelgrau, moderne Zeichnungen . . . Stück **45**

1 gross. Post. **Damen-Gummi-Gürtel** in gold, silber, farbig u. schwarz mit eleg. Schliessen durchw. Stück **45**

3 Stück vernickelte **Weinglasuntersätze** mit Majolikaeinlage . . . zusammen **45**

2 Stück elegante **Kunzinkgussrahmen**, Visitform . . . zusammen **45**

Eleganter **Toilettenspiegel** mit facettiertem Schliiff . . . Stück **45**

Teeglashalter mit Glas versilbert . . . Stück **45**

Armbänder, Glieder, Ketten und Schuppenfasson in Alpaca u. vergoldet . . . Stück **45**

Regulär den doppelten Wert!
Broschen und Ziernadeln vergoldet, versilbert und oxidiert in vielen hunderten von Mustern zum Ausschuchen durchw. Stück **45**

Colliers, moderne Formen mit eleganten Anhängern in Alpaca und vergoldet . . . Stück **45**

1 Garnitur bestehend aus **Collier u. Armband**, vergold. u. Alpaca, St. **45**

Postkarten-Album für 300 Karten elegante Muster. Stück **45**

Königs Kochbuch mit Anhang u. 483 Rezepten. Stück **45**

Grösste Sensation!
1 **Kaffee-Service** mit herrlichem Dekor und gepresstem Metalltablett . . . zusammen **45**

1 **zweistufiger Tritt** für Küche und Wohnung **45**

3 **Speise-Teller** mit Goldrand, Steingut, tief od. flach, Porzellanform **45**

1 **Satz, 6 Stück, Gewürzlonnen** mit Aufschriften, Steingut, dekoriert **45**

1 **Aluminium-Teesieb** **45**

1 **Aluminium-Zitronenpresse** **45**

1 **Aluminium-Teller**, 16 cm **45**

1 **Wäsche-beine**, 15 m lang und 1 **drehbarer Wäschewickler** zus. **45**

6 **Eierbecher**, weiss Porzellan **45**

1 **Pfeffersreuer** m. Metallkapsel **45**

1 **Salzstreuer** mit Metallkapsel **45**

1 **Tablett**, ca. 21 cm lang **45**

1 **Waschbrett** mit Einlage und 1 **Schock Wäscheklammern** zus. **45**

1 **Ärmelplättbrett** **45**

1 **Plättisenuntersatz** **45**

3 **Kleiderbügel** **45**

1 **Satz Schüsseln**, weiss Steingut, 4teilig **45**

1 grosser Posten Kinder-Wäsche aus dauerhaftem Wäscheuch, bestehend aus:
Mädchenhemden, Vorder- u. Achselchluss m. Spitzenbesatz, Läng. 40 b. 60 cm
Mädchen-Beinkleider, offen Fasson mit Spitzenbesatz, Länge 35 bis 60 cm
Knaben-Hemden, mit 3/4 Aermel, Länge 40 bis 60 cm . . . durchweg Stück **45**

1 **Wasser-Flasche** mit Glas
1 **Zucker-Schale**
1 **Pfeffer- u. Salz-Menage**
1 **Zitronenpresse**
2 **Sellerbecher**
zusammen **45**

1 **Reibeisen**
1 **Kartoffelhobel**
1 **Gemüsehobel**
1 **Teesieb**
1 **Kaffeelot**
1 **Durchschlag**
zusammen **45**

Damen Unter-Taillen aus feinfädig Wäscheuch mit Stickerei und Bogenknöpfen und Stickerei-Achselträgern in allen Weiten vorrätig . . . Stück **45**

1 grosser Posten **Stickereien** bestehend aus 4 u. 5 Einsätzen, ca. 4 bis 12 cm breit, regulärer Verkaufspreis Mtr. bis 65 \$, jetzt Coupon à 2 1/2 Meter durchweg **45**

Antiseptische Damenbinden 1 Paket, enthaltend 1 Dutzend Binden **45**

Badekappen in dauerhafter Qual. Stck. **45**

1 grosser Posten **Taschentücher** in weiss Linon mit bunter Kante, Schirting mit bunter Kante und gestickten Buchstaben, weiss engl. Batist mit bunter Kante und Bilder-Taschentücher, hell- und dunkelfarbig, durchweg 1/2 Dutz. **45**

Damen-Taschentücher in engl. Batist mit bunter Kante und Seidenbatist-Tücher mit modernen bunten Kanten und Hohlraum, 1/4 Dutzend **45**

Kongressstoffe ca. 105 cm breit, weiss u. crème in glatt u. gestreift, Mtr. **45**

Erbstüll Brise-Bises crème, weiss und elfenbeinfarbig, Stck. **45**

Madras-Stoffe bunt, ca. 60 cm breit, in vielen modernen Mustern, geeignet zu Übergardinen und Scheibengardinen Meter **45**

1 Posten **Knaben- u. Mädchenhosen** Paar **45**

Nachtschischdeckchen, weiss mit roter od. blauer Einfassung, gezeichnet 2 St. **45**

Kongressdeckchen, gestickt, Handarbeit Stück **45**

Kissenbezüge mit rotem Volant, gezeichnet Stück **45**

1200 Coupons Waschtöpfe für Blusen und Kinderkleidchen ausreichend Coupon durchweg **45**

Seiden-Coupons, gute Qualitäten in neuen Mustern für Krawatten, Lavalliers und Einsätze geeignet Coupon durchweg **45**

Reinwollene Musseline und **Waschtöpfe** nur in schönen dies-jährigen Mustern Meter **45**

1 Posten **Kleiderstoffe** in schwarz-weißen und blau-grünen Karos besonders für Kinderkleider geeignet durchweg Meter **45**

1 Posten **Damen-Wäsche-Kragen** glatt, mit eleganter Stickerei oder Hohlraum Stück **45**

Pierrot-Kragen aus Tüll od. Batist mit Valenciennes 2 Stück **45**

1 **Poesie-Album** mit Schloss, . . . Stück **45**

50 **Bogen Quaripost**, kariert **45**

3 **Noien Hefte** (Allegro-Sammlung) . . **45**

1 **Briefkassette** mit 50 Leinen-Bogen und 50 Leinen-Kuverts **45**

6 **Stück Toiletten-Seifen** in verschiedenen Gerüchen **45**

„Neueheit“
Haarunterlagen vom Stück gemessen, in verschiedenen Farben, wie blond, braun, grau etc. 50 cm **45**

2 Pack (20 Schachteln) **Streichhölzer** **45**

1 **Flasche Bay-Rum** od. **Franzbranntwein** und 1 **Stück Seifen** **45**

1 **Handschuh**, **Krawatten**, **Taschentuch**, **Manschetter**- oder **Kragenkasten** mit Pressung z. Ausschuchen Stck. **45**

Herren- od. Damen-Portemonnaies zum Ausschuchen Stück **45**

1 **Schultasche** für Knaben od. Mädchen und 1 **Schreibheft** zusammen **45**

1 **Frühstückstasche** für Damen m. Griff in der Hand zu tragen **45**

1 **Frühstückstasche** f. Kind. m. Riemen z. Umhäng., schw. od. braun Rindl. Stck. **45**

1 **Kloset-Papierhalter** m. Holzrückwand u. 1 Rolle Toiletten-Papier, zus. **45**

1 **Spiritus-Gaskocher**
1 **Emaille-Kochtopf**, 10 cm
1 **Emaille-Copfdeckel**, 10 cm } zus. **45**

1 **Küchenlampe** mit 6" Rundbrenner und 3 Reserve-Zylindern . . . zusammen **45**

6 **Stück Bunzlauer Milch- und Vorratsstöpfe**, sortierte Grössen, zus. **45**

1 **Petroleumkanne**, 2 Liter, fein lackiert mit gewölbtem Oberteil . . **45**

1 **Rapid-Spirituskocher** und 1 **Metall-Tablett**, ca. 26 cm lang, **45**

10 **Stück 10 \$-Paket Cakes** . . **45**

1 **Karton** enthaltend 1/2 Pfund ff. **Borken-Schokolade** **45**

1 **Karton** enth. 1/2 Pfd. ff. **Konfekt** **45**

25 **Stück pr. Bouillon-Würfel** **45**

10 **Schachteln pr. Pudding-Pulver** **45**

1 **Glas** enth. 1/2 Pfd. **Bienenhonig** garantiert rein **45**

1 **grosse Tube Sardellenbutler** oder **Anchovis-Paste** **45**

1 **Pfd. Rohwurst** **45**

1 **Paar Wiener Würstchen** täglich 2 mal frisch **45**

Während der 45 Pfennig-Woche:
1500 abgepasste Stickerei-Blusen für Ball, Gesellschaft u. Strasse, in Satintuch, Wollbatist, Seidenimitation und Batist, in schwarz, weiss und allen modernen Farben, auch für die stärkste Dame passend.

Serie I Regul. Verkaufsw. b. 3 00 jetzt durchweg Stück **1.45**

Serie II Regul. Verkaufsw. b. 5 00 jetzt durchweg Stück **2.85**

Serie III Regul. Verkaufsw. b. 8 00, jetzt durchweg Stück **4.75**

Im Erfrischungsraum: 1 **Barock-Schüssel** und 1 **Flasche Malzbier** zus. **45** | 1 **Fl. Solosekt** **45** | 1 **Pflaumentorte** **45** | **Viktoriaspeise** Portion **45**

Samstag, den 21. August 1910.

Der Schnapsgenuss schwächt des Arbeiters Gesundheit und stärkt des Junkers Geldbeutel!

Breslauer Nachrichten. Breslau, den 20. August. Zur Beachtung für Ausflügler. Wir bitten streng darauf zu achten, daß folgende Lokale gesperrt sind: ...

Freie Lokale: Scheinwig: Wagner (Waldfchenke). Hofel: V. Kubitz. - R. Dirz. ...

Tuberkulose-Museum. Von Donnerstag, 28. August bis Sonntag, 4. September wird das mit bestem Erfolge in der großen Anzahl ...

* Bekämpfung der Schwindelsucht in Preußen. Das preussische Ministerium des Innern hat die folgende Verfügung über die Bekämpfung der Schwindelsucht erlassen:

Das Ministerium erachtet es für dringend notwendig, daß die Bekämpfung der Schwindelsucht nicht nur stellenweise, sondern überall im Lande energisch aufgenommen und von den Landräten planmäßig geleitet wird.

* Gegen die Lehrlings-Ausbeutung. Einen interessanten Beitrag zur Lehrlingsfrage entnehmen die Blätter der „Süddeutschen Schuhmacherzeitung“: Ein Meister hatte neben fünf Gesellen nicht weniger als fünfzehn Lehrlinge, von denen einer wegfiel, weil er überhaupt nicht zur Handwerksarbeit herangezogen wurde.

Aus aller Welt. Ueber einen schweren militärischen Unfall macht das Gemeinwesen der Festung Mainz folgendes bekannt: Bei dem vom 18. bis 20. August am Fort Heilig Kreuz angeführten ...

Offizieren und Hauptmann Gehr von Pionierbataillon 25. Während die Feuerwehreute den Gefreiten herausgeholt wurden auch die Offiziere bewußtlos, ebenso ein Feuerwehrrichtmeister. ...

Gesellen übertragen wird. Wo die Ausbildung nicht in dieser Weise geregelt ist, darf der Lehrling das Lehrverhältnis unverzüglich lösen. ...

* Bankrott einer Kommunalverwaltung. Die Königsberger städtische elektrische Straßenbahn wird in allernächster Zeit verpachtet werden. ...

von dem Kobold in die Arme geblissen worden ist. Die zurückgelassenen Spuren hätten Ähnlichkeit mit Rachenpfoten. ...

Die Samoaner im zoologischen Garten. Mit dem morgigen billigen Sonntag nehmen die Samoaner Abschied von Dresden, um am Montag nach Dresden überzuziehen. Auf vielteiligen Wunsch hat Herr Friedl Manigard, der Führer der Gruppe, den Gang an Samoa, der zu Beginn der Verhandlungen allgemein war, ins Deutsche übertragen und wir geben ihn zur Erinnerung an das langere- und langjährige Volkchen wieder:

I. Faologologo mai Samoa una
A sei fai atu o lau faatua
Pei o le susua i totou o maua
Faapea lau Pele ai le pouou uma. —

Chor: Tofa le ou pele olea ou atu
Ae le galo oe i lou nei manatu
Tofa Samoa o lea ou atu
Ae le ilo lava pe foi mai atu. —

II. Faatua iloa se mea faigatu
Pea teea ma uo faapea
Ua mutamuli vale lo alofa tigo
Pea tutai ae faatua. —

Chor: Wie oben.

I. Geliebte Freunde, hört mich,
Was euch mein Mund verkündet!
Der Name gleich mein Herz, die auf den Bergen blüht,
Tob' keine gleich' ihr, für die mein Herz erglöh't.

Chor: Leb wohl, mein Mädchen, ich gehe fort,
Doch dein Vergeß ich immer;
Leb wohl, du traute Heimat dir,
An dich gedenk' ich immer.

II. Sagel, warum wohl so ich fort von Ihnen,
Gibt nicht der Lichter mein armes Zinnen? —
Wein Lieb, ob mich beunruhigt auch heiser Trennungschmerz,
Nur dir allein gehet mein freies Herz.

Chor: Wie oben.

Vorführungen der Samoaner Fern. 11%, Nachtr. 3, 4%,
5 und 6 1/2 Ubr.

Schlesien, Posen und Nachbargebiete.

Der Patriotismus der Verwandten preussischer Minister.

Ein überaus eigenartiges Bild zeigt ein Brief Martin Siedersmanns, eines bekannten polnischen Unterparlamentarier, an die Redaktion des „Niederschlesischen Anzeigers“ und anderer polnischer Blätter, aus die Zustände, die die Sozialdemokratie Preussens demagogisch habe. In diesem Brief, in dem sich Siedersmann gegen Versuche überlager Handlungen gegenüber seinen Landsleuten in einer längeren Abhandlung vertheidigt und dabei u. a. auch den durch sein „Politisches Gemeinwesen“ verursachten Unbehagen Prof. Dr. Bernhard der Entstellung von Landkarten bezieht, hat der Verfasser auch folgende: Bernhard wirft mir vor, daß ich mit deutschen Staatsbeamten Verträge des Inhalts abgeschlossen habe, daß ich das Gut wohl laufe, es aber an die Melonenkommission abgeben wolle, wenn diese einen höheren Preis geboten hätte. Ein Teil des Preiszuschlages sollte einsteuermäßig mir anfallen, und diese Art Einkommen sollte meine Hauptverdienquelle sein. Um diese Union zu fördern, habe ich in polnischen Blättern die ungeliebte Patzteilung des gegebenen Gutes anfündigen und so die Aufmerksamkeit zur Zahlung mardendehar Preise veranlassen. Gegenüber erklärte ich hiermit öffentlich, daß mir wohl des Preises und dann selbst von seinen bekannter überaus näher Verwandter preussischer Minister ähnliche Manipulationen vorgeschlagen werden waren -- wofür ich im Hofe mit Bewußtsein zu dienen vermag -- aber gegen eine solche Art Geschäfte habe ich stets Widerwillen und habe sie abgelehnt als unvereinbar mit dem würdigen Verhalten eines Bürgers und Kaufmanns.

Wiederum behauptet, Beweise für diese Mannlichen Anschuldigungen liefern zu können. Die öffentliche Meinung Preussens hätte das größte Interesse daran, diese Beweise persönlich zu sehen. Da würde sich wohl auch zeigen, welche öffentlichen Triebfedern die Melonenkommission Preussens beschaffen haben und erhalten müssen wollen. Das Willkür von Geldern preussischer Steuerzahler in die Taschen der stets vorfindenden deutschen Charakter geworden sind, und daß gerade die Melonenkommission Preussens eine nachteilige Struktur auf dem Marktmarkt und damit auch eine Verkürzung der Einkommen der Verbraucher im Lande herbeiführt habe, war allgemein bekannt. Daß aber gerade die nächsten Verwandten preussischer Minister von dieser Entwicklung den Nutzen abzuschöpfen verstanden, ist neu!

Dürrentsch, 20. August. Achtung, Genossen! Um Herrn Gahnitz Müller, der unterhalb vorläufig die Landarbeit verloren hat (siehe Näheres an anderer Stelle der heutigen Nummer), vor materiellen Verlusten zu schützen, bitten die Genossen des 6. Landbezirkes ihre Arbeitkollegen, des Sonntags Herrn Müller, der auch einen schönen Garten besitzt, zu unterstützen. Wenn die Breslauer Genossen helfen, kann dürfte auch Herr v. Gellow in kurzer Zeit der „Siege“ des Herrn Garabaz beschließen sein.

Chlau, 19. August. Von der Eisenbahn überfahren und getötet wurde in der vergangenen Nacht der russisch-jüdische Handelsmann Carl Rosenburg aus Kröll in Aufsicht, der zuletzt in Wien wohnhaft war. Eine bei der Leiche vorhandene Fahrkarte Bielsko-Obolau läßt erkennen, daß der Tote aus Biala hier zugereist ist. Unmöglich hat er verkannt in Obolau anzufragen und sprang dann bei Baumgarten aus dem Zuge, als er einen Fehler gemerkt wurde. Gründe für einen Selbstmord lassen sich nicht erkennen, zumal beim Fremden noch genügend Geld, größtenteils französisches, vorzufinden wurde.

Reichenbach, 20. August. Die Unregelmäßigkeiten in der Gemeinde-Verwaltung. Anfang dieses Jahres wurden bei der Gemeinde-Verwaltung Peterswalden erhebliche Unregelmäßigkeiten aufgedeckt. Der Gemeindevorstand und der Gemeindevorsteher wurden vom Amte suspendiert. Die Untersuchungen ergaben aber nur Unklarheiten seitens des Steuernehmers, der deshalb kürzlich zu einer Freiheitsstrafe verurteilt worden ist. Donnerstag Abend der Gemeinde-Vorsteher vor dem hiesigen Schöffengerichte unter der Anklage, im Sinne des § 263 des Strafgesetzbuches dadurch Betrug verübt zu haben, daß er in der Steuerheftrolle von Peterswalden von 1906 bis 1903, welche er als Beamter anfertigen hatte, die auf ihn entfallenden Zuschlagsbeträge viel zu niedrig angegeben und dadurch in betrügerischer Absicht die Gemeinde Peterswalden geschädigt habe. Der als Sachverständiger geladene Stabskapitänstellvertretender Ober aus Schweidnitz berechnet den dadurch entstehenden Steueranfall auf ungefähr 28 Mark. Der Angeklagte bestritt, die Absicht gehabt zu haben, falsche Einkünfte zu machen; er sei krank und mit Arbeiten überhäuft gewesen, sodas nur Freimüher bei unrichtigen Einkünften zugrunde lagen. Das Gericht hielt jedoch den Angeklagten für schuldig und bei der Urteilsvorbereitung hob Amtsgerichtsrat Büttner hervor, daß ein Beamter, der auf solche Weise die von ihm zu entrichtende Steuern auf die anderen Steuerpflichtigen abwälzen wolle, nicht milde bestraft werden könne. Das Urteil lautete auf 600 Mk. Geldstrafe, im Unvermögensfalle auf 100 Tage Gefängnis. Bekanntlich ist es ein Verdienst unserer Genossen, diese Schlamperien aufgedeckt zu haben.

Schreibitz, 19. August. Der Kliefaberg. Der vor dem Dorf Tschichen, Kreis Schweidnitz, an der Chauffee nach Königswald liegende Berg hat seit 200 Jahren den Namen „Kliefaberg“ und zwar aus folgenden Gründen: Als nach dem 30-jährigen Kriege 1654 in den hiesigen Gemeinden Schweidnitz-Jauer förmliche evangelische Kirchen durch die Rekulturations-Kommission in das Eigentum der Katholiken zurückgeführt, besuchten die hiesigen Evangelischen die Friedhöfe zu Schweidnitz. Um die Wittensstrenge zu vermeiden, die Kinder des Todes auf den genannten Berg geschickt um nachzusehen, ob die Kirchhänger um die Erde des Hohenlandschens zurückzuführen. Vor dies der Fall, dann wurden im Dorfe für das Mittageffen die Kliefle eingelegt. Daher heute noch der Name „Kliefaberg“.

Bobten, 20. August. Steinwälle. Der Geiersberg ist wie der Bobten reich an Rundsteinen aus der Vorzeit. Unterhalb des Gipfels erhebt sich ein Steinwall, der 2 Kilometer lang, 6 bis 10 Meter breit ist und einen Flächenraum von etwa 100 Morgen in einem Kranze umschließt. Er ist ohne Mittel von Menschenhand angelegt. Nach den bisherigen Untersuchungen wird angenommen, daß nach Reste einer Mauer im Schutt verborgen liegen. In einzelnen Stellen des Steinwalls wurden beim Durchstechen Tonkerben der jüngeren Bronzezeit gefunden. Ferner wurden entdeckt ein Menschenknochen mit zahlreichen Scherben und ein Steinbeil. Es steht fest, daß der Geiersberg schon in der Steinzeit von Menschen aufgesucht worden ist und daß auch in der folgenden Bronzezeit Menschen mit Geräten und Töpfen auf dem Gipfel gewohnt haben. Die dort vordringend ihren Haushalt gehabt haben. Die aufgefundenen Scherben stammen aus dem 17. oder 18. Jahrhunderte vor Christi Geburt. Sowohl der Berggipfel des Bobten, wie der des Geiersberges waren in der Vorzeit in profectiger Weise befestigt und stellen eine Vorkriegsburg dar, eine Festungslinie in Kriegszeiten für viele Jahrhunderte, die in ihrer Vorkriegs-Lage eine große Bedeutung für die Wälder des umliegenden Schieferlandes haben mußte.

Schreibitz, 20. August. Ein ganz niedliches Gesändnis emskläpft in einer der letzten Nummern dem „Voten a. b. Mieseneb.“. Es konstatiert die Verfälschung der Politik im Reiche, die wachsende Unzufriedenheit der Massen und die Enttäufung, die den Wochwahlen May gemacht hat und fährt dann fort:

„Die Verdrossenheit und Verbitterung darüber kommt der Sozialdemokratie zugute, die eine Reihe von Wahlkreisen zurückzuführen wird und zwar überwiegend auf Kosten des Liberalismus.“

Das heißt also: Das Volk, das sich schlecht regiert fühlt und unzufrieden wird, sieht nicht im Freisinn, sondern in der Sozialdemokratie den wahren Ausweg seiner Nöte und Sorgen, hat nicht zum Liberalismus, sondern zum Sozialismus Vertrauen. Es ist sehr erziehllich, daß das jetzt sogar der „Vote“ eintritt. Bis zur nächsten Reichstagswahl werden es hoffentlich auch die Wähler im Miesengebiet einsehen. Unsere Genossen aber ma gut daran, sich dieses Gesändnis aufzubewahren und allen Landeuten und anderen uns noch fernstehenden Schichten der Bevölkerung zu lesen zu geben!

Görlitz, 20. August. Tödlicher Sturz vom Dache. Donnerstag Vormittag muß sich ein schwerer Unfall auf dem Grundstück der Ziermühle zu. Auf dem Dache der Ziermühle wurde der Arbeiter Gustav Bedrich mit Handlangerarbeiten beschäftigt. Durch einen unglücklichen Zufall verlor Bedrich bei seinen Handlungen auf dem Dache plötzlich das Gleichgewicht und stürzte aus beträchtlicher Höhe herab. Der Unglückliche erlitt so schwere Verletzungen, daß er sofort tot war.

Ziegenh, 20. August. Industrielles. Die früher russische Getreidefabrik, welche vor einigen Tagen den Betrieb einstellte, ging durch Kauf in andere Hände über. Der Betrieb wird nunmehr mit neuen modernen Maschinen weitergeführt.

Löwen, 20. August. Gefahren der Arbeit. Auf dem Neubau des hiesigen Vorhans-Vereins stürzte ein beim Klempnermeister Kriede beschäftigter, 50 Jahre alter Geselle beim Abbringen von Dachrinne vom Gerüst herab und blieb tot auf dem Bauplatz liegen. Er hatte das Genick gebrochen.

Bromberg, 19. August. Als neuer Bürgermeister ist am Montag der frühere Stadtkellner Dr. Mieschke aus Danzig in sein neues Amt eingeführt worden. Mit den üblichen Zeremonien gelobte er tapfer zu kämpfen für Gesetz und Recht und für das Wohl der Bürgererschaft.

— **Anschlag auf einen Offizier.** Auf den diensthabenden Kommandooffizier, der die Wache am Pulvermagazin in Jagdschütz kontrollieren wollte, wurde in der Nacht vom Mittwoch zum Donnerstag im Jagdschütz Walde geschossen. Trotz sofortiger Suche mit noch einigen Soldaten von der Wache gelang es nicht den Täter zu fassen.

Schneidemühl, 20. August. Einer der Geldschrank-Insaker ist jetzt in einem Schlosser aus Danzig gefaßt worden, als er bei einem Automobilhändler ein Auto zur Fahrt nach Danzig mieten wollte. Er gab an, er sei Preussisch und wolle so schnell wie möglich nach Danzig fahren. Die benachrichtigte Polizei fand bei ihm eine Geldsumme von 750 Mark. Ueber die Herkunft des Geldes machte er die widersprechendsten Angaben. Die Autofahrt kostete 15 Mark, die der Reisende sofort bezahlt hatte.

Kolmar, 19. August. Selbstmord eines Pastors. Kürzlich wurde im hiesigen Schützenklub die Leiche der 17-jährigen Tochter des Herrn Ersten Pastors Dr. Lattke von hier gefunden. Das Kind wurde seit Donnerstag vermisst, an welchem Tage es sich Mittags aus der väterlichen Wohnung entfernt hatte, nachdem es, wie schon wiederholt, wieder gezüchtigt worden war. Der Leichnam des unglücklichen Kindes wies, obgleich er schon drei Tage im Wasser gelegen, Spuren schwerer Mißhandlung auf und wurde die Leiche polizeilich mit Beschlagnahme und der Staatsanwaltschaft Anzeige erstattet. Der Vater, der verzeilt war, ist inzwischen zurückgekehrt. Ueber die verschiedenen anderen Versionen, welche in unserer Stadt noch verbreitet werden, möcht die Staatsanwaltschaft wohl bald Aufklärung bringen. Die Hausdame des Herrn Pastors, Frau D., soll unsere Stadt inzwischen verlassen haben. Pastor Lattke lebt von seiner Frau getrennt.

Arbeiterbewegung.

Die englischen Gewerkschaften im Jahre 1909.

Auch das Jahr 1909 hat den englischen Gewerkschaften wieder einen Verlust gebracht. Die Gesamtmitgliederzahl der 1153 (!) dem Arbeitsschutz beizutenden Gewerkschaften betrug am Jahresbeginn 1909 2 347 461 gegen 2 379 728 am Schlusse des Jahres 1908 und 2 412 611 am Schlusse des Jahres 1907. Im Jahre 1908 sank die Mitgliederzahl um 2,7 %, im Jahre 1909 um 1,4 %. Weibliche Mitglieder wurden darunter gezählt: 205 609 im Jahre 1908 und 207 518 im Jahre 1909.

Nach Industrie geordnet, war die Mitgliederzahl wie folgt:

Gewerbe	1908	1909
Baugewerbe	177 628	163 027
Erz und Steine	717 998	721 041
Metall-, Maschinen- und Schiffbauindustrie	366 032	357 112
Textil-Industrie	382 456	364 852
Lebensmittel-Industrie	65 637	66 438
Transportgewerbe	224 053	210 612
Druckgewerbe	72 970	70 999
Sonstige Gewerbe	382 949	393 400
Insgesamt 2 379 728		2 347 461

Am meisten haben die Organisationen der Baugewerbe gelitten. Deren Mitgliederzahl betrug 1892: 159 144; 1900: 253 452; 1905: 206 219; 1906: 195 532; 1907: 183 234.

Die Zahl der zu Zweckverbänden zusammengeschlossenen Gewerkschaften hat wiederum zugenommen. Die wichtigsten derselben hatten folgende Stärke:

Gewerkschaften	1909
Internationaler Sekretariat der gewerkschaftlichen Landeszentralen angeschlossenen	698 950
Bund der Bergarbeiter	608 134 (2,2 % Zunahme, und Verband der Maschinen- und Schiffbauer 307 370 (0,8 % Abnahme) Mitglieder. Die 255 Gewerkschaften betragen ebenfalls über Mitgliederzahl der 2,5 % betrug. Ihre Gesamtmitgliederzahl am 31. Dezember 1909 war 935 275.

Aussperrungs-Drohungen in der Metall-Industrie. Aus Sambara wird vom 19. August gemeldet: Eine Sitzung des Gesamtschusses des Verbandes der Eisen-Industriellen ist für Ende August einberufen worden, um weitere Maßnahmen zu der Lohnbewegung der Westarbeiter zu beschließen. Da auch verschiedene Angelegenheiten darauf hindeuten, daß die Aussperrung verschärft und auf die gesamte Metallindustrie ausgedehnt werden wird, so würde sich die Zahl der Aussperrten und Streikenden um das 12fache vermehren und auf 300.000 Mann ansteigen. Heute geht der Streik in die dritte Woche. Donnerstag wurde zum zweiten Male die Streikunterstützung ausbezahlt. In Zwischenfällen ist es dabei nicht gekommen. (Selbstverständlich, wenn die Polizei keine macht!) Die Westarbeiter denken von ihrem bisherigen Standpunkt nicht abzugeben.

Mittlerstreik in Ungarn. Sämtliche Arbeiter der Rudabasser Mühlen haben wegen Lohnbifferenzen die Arbeit eingestellt. Sämtliche Mühlen mußten deshalb geschlossen werden.

Der Kampf in der Bleistiftindustrie in Nürnberg dauert jetzt bereits sechs Wochen und ist es wohl das erste Mal in Deutschland, daß bei einem Streik, wo zwei Drittel der beteiligten Arbeiterinnen sind, ein Kampf mit solcher Ausdauer und Geschlossenheit geführt wird. Unter den Streikenden haben sich Arbeitswillige nicht gefunden, und die Fabrikanten sind ebenfalls leer wie beim Beginn des Kampfes, trotz die Fabrikanten sich alle erdenkliche Mühe gegeben haben, Uneinigkeit in die Reihen derselben zu tragen. In der letzten Zeit des Kampfes wurde dies besonders durch Artikel in den bürgerlichen Blättern versucht. Man rechnete dort den Arbeitern immer wieder vor, daß die Metallindustrie die Bewilligung der Forderungen nicht tragen könne, daß sonst die Industrie von Nürnberg verdänne würde und was dergleichen Dinge mehr sind. Der Hinweis auf die Millionenverdienste der Fabrikanten wurde von den Fabrikanten in ihren Mitteln nachweislich nicht bekräftigt. Nur immer die armen Arbeiter, die bei Verdrängung der Industrie aus Nürnberg arbeiten müßten, lagen den Fabrikanten am Herzen. Mittlerweile hat man eingesehen, daß mit Verhandlungen nichts zu erreichen ist und man ist es darum merkwürdig ruhig über die Bewegung in den bürgerlichen Blättern geworden. Man sieht auch die Hoffnung aufzuwachen, daß durch persönliche Verhandlung der einzelnen Streikenden eine Lösung in die Fabrik zu bewegen, da ihnen in allen Fällen die richtige Antwort zuteil wurde. Der Rechtsanwalt Waagner hat am richtigen Zeitpunkt neue Verhandlungen in die Wege geleitet, die gegenwärtig noch fortgesetzt werden. Es ist nicht ausgeschlossen, daß diese zur Einigung führen, dem mag aber sein wie es will. Die gegenwärtig noch vorhandenen 1000 Arbeiterinnen und 700 männliche Arbeiter stehen geschlossen zusammen und denken nicht daran, den Kampf früher zu beenden, als bis der volle Erfolg auf ihrer Seite ist.

Briefkasten.

H. J. A. W. 78. 1. Weibes kann jetzt geprügelt werden, die Taschenuhr aber nicht. 2. bis 4. Nein. 5. Sie können dem Mann verbieten, daß er Ihre Wohnung betritt.

H. L. 2. Reutenstraße. Nach dem Gesetz sind Sie verpflichtet, an die Stadt die Unterhaltungskosten zurückzugeben, aber vom Leben können Sie nicht abgezogen werden.

H. S. Wenn der Mann nichts verdient, kann er nichts bezahlen: er muß jedoch die schuldigen Elemente nachzahlen.

E. 120 1. Bei der Volkszählung wird das Militär mitgezählt. 2. Von den Haftungsversicherungen ist eine wie die andere: wenn es am Zahlen gehen soll, machen sie meistens Schwierigkeiten. Wenden Sie sich an das Arbeiter-Sekretariat in Ratzenburg, Friedländerstraße 28.

Gottsch. M. Annoncen. Das Inserat konnten wir des Jahres wegen nicht bringen. Falls das selbe noch erscheinen soll, so bitten wir um Einreichung anderen Textes und Angabe genauer Adresse.

H. J., Friedrichstraße. 1. Wird das Haus verkauft, so gilt der alte Vertrag weiter, denn: Kauf bricht nicht die Miete. 2. Maßgebend ist die Mündigkeit, die im Mietvertrage angegeben ist.

M. R. 23. Die elektrische Straßenbahnlinie Gräßliche Scheinung ist im Juli 1893 eröffnet worden.

C. R. 100. 1. Ueber die Zahl und Höhe der Raten bestimmt das Gesetz nichts; das können die Parteien allein unter sich abmachen. Dabei ist besonders zu bemerken, daß der Gläubiger nicht verpflichtet ist, auf Ratenzahlungen einzugehen. 2. Nein, daß ist strafbar. 3. Ja.

Aus der Geschäftswelt.

In „Drei Mohren-Edel“, dem Knotenpunkte des Mühlenplatzes bzw. der Reusche- und Herrenstraße, eröffnen die Herren Kosterlich & Lippner ein Spezialgeschäft größten Stils in der Damen- Kleiderstoffbranche.

Edle Qualität
Bekömmlichkeit
Prima Handarbeit

sind
drei Eigenschaften
der
Salem Aleikum
Cigarette

Fabrik-
Ansicht



Echt
mit Firma
auf jeder
Cigarette:

Orient. Tab. & Cigaretten-Fabr.
Yenidze
Inh. Hugo Zietz, Dresden

181

Paradeurverein d. Klempnergessellen zu Breslau.
Am 18. d. Mts. verschied nach langem, schwerem Leiden unser werthes Vereinsmitglied
Herr Max Seher
im Alter von 45 Jahren. 4115
Ehre seinem Andenken!
Der Vorstand.
I. A.: E. Ziegler.
Beerdigung: Montag, den 22. August 1910, nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause Klosterstr. 128 nach Rothkreutzscharn.

Am 18. d. Mts. verschied nach schwerem Leiden die Frau unseres Kollegen
Frau Martha Laske, geb. Lepach
im blühenden Alter von 23 Jahren 9 Monaten. 4099
Ein ehrendes Andenken bewahren ihr
Seine Kollegen der M.-B.-A., Abt. Kl. M. B. IV.
Die Beerdigung findet Sonntag, nachmittags 2 Uhr, von der Leichenhalle des evangelischen Kirchhofes in Cosel statt.

Sarg-Magazin
Robert Edlich
Gabitzstrasse Nr. 49.
Särge in Metall und allen Holzarten.
Übernahme von Beerdigungen, Leichen-Transporten und Aufbahrungen.
Billigste Preisberechnung.

Fertige Trauer-Kleider
aus guten Wollstoffen
welche sämtlich in meinen eigenen Ateliers angefertigt sind,
empfehle ich in grösster Auswahl. 8959
Trauer-Hüte, Trauer-Blusen
Auswahlsendungen bereitwilligst.
N. Berger, Ring 50.

Notkrankenkaße für das Steinmetzgewerbe.
Sonnabend, den 27. August 1910, abends präzise 7 1/2 Uhr
Ausserordentl. Generalversammlung
im Zimmer 1 des Gewerkschaftshauses, Margarethenstr. 17.
Zu agend:
1. Sachverhalt über den 2. Teil der Beschlüsse vom 20. August 1910.
2. Wahl von 1910.
3. Bericht über den 1. Teil der Beschlüsse vom 20. August 1910.
4. Wahl von 1910.
Der Vorstand.

Geschäfts-Eröffnung!
Mit herzlichem Dank eröffnen wir **Rosenthalerstrasse 45** ein
Zigarren- und Zigaretten-Geschäft
und bitten die geehrten Leser unserer Zeitung, gest. unterstützen zu wollen.
Fachgeschäft
M. Heinze & Co.
Hauptgeschäft: Berliner Chaussee 100. — Fernsprecher 4371.

Ein wahres Labsal
sind jetzt süsse Limonaden. Diese lassen sich sehr gut einwaschen und leicht mit reichlich Limonadenessenzextrakt in allen Fruchtsorten, welche das volle, edle Fruchtaroma enthalten, leicht bereiten. Die beliebtesten sind Himbeer, Kirsche, Erdbeere, Zitronen, Grenadine, Limette usw., von welchen jede Flasche 5 Pfund Limonadenessenz enthält, dessen reiner, würdiger Fruchtgeschmack und Billigkeit überaus. Ein Pfund stellt sich für und fertig nur auf etwa 25 Pfennige, wodurch es jeder Familie möglich ist, täglich köstliche Limonaden, Bubbings und sonstige süsse Erfrischer zu genießen. Originalflasche zu 75 Pf. Nur Probe 1/2 Flasche 40 Pf. Vor uns sind auch Nachahmungen, welche dringend gewarnt. Manche ausgiebiglich die bewährte **„Marke Richter“** von Otto Reichel, Berlin 80., Eisenbahnstr. 4. — Niederlagen in Breslau und Umgebung in den bekanntesten durch meine Schilder kenntlichen Erzeugnisse, wo **„Original-Reichel-Essenzen“** erhältlich. Größtes Lager in Breslau bei:
Franz Zehnicke, Friedrichstr. 29.

3072

Schauspielhaus
Gastspiele Anna Schramm.
Sonnabend, d. 20., Sonntag, d. 21. August:
Madame Bonivard.
Montag, d. 22., Dienstag, d. 23. August:
„Die berühmte Frau“.

Sommer-Theater
(Liedliche Establishment).
Sonnabend und Sonntag:
Gastspiel — Robert.
„Haben Sie nichts zu verkraften“.
„Ein angebrochener Abend“.
Anfang 8 Uhr.
Im Garten: Grosses Konzert.

Viktoria-Theater
Täglich:
**„Breslau!
was sagst Du nun!“**
Revue in 6 Bildern mit
Henry Bender.
Anfang 8 Uhr.
Preise wie gewöhnlich.

Zeltgarten
Dir.: H. Krsinsik.
Heute Sonntag:
Ganz neues
**Weltstadt-
Programm.**
11 Spezialitäten
Anfang des Konzerts 5 Uhr.
- der Vorstellung 7 Uhr.
Vormittags v. 11—1 1/2 Uhr:
Künstler-Vorstellung
bei vollständig freiem Entree.

Scala
Sommer-Theater
Nikolaistraße Nr. 27
Heute Sonntag
2 Vorstellungen,
Nachmittags 4 Uhr:
**Eine tolle Nacht
in Berlin.**
Abends 8 Uhr:
Das
**Nonnen-Grab
zu Krakau.**
Bonis gültig.
= Reformier überaus lässlich!
Anton-Hiero verdienen Ihre Beliebtheit Ihre vorzüglichen Bewandlung.

Anzüge, gute Stoffe
neu und getragen von 18 Mark an.
Belhami **Wilschkestrasse 17.**

**Federdichte
Inlets**
Nur langjährig bewährte Fabrikate
Rosfoder blau in glatten, sowie
vorzüglichsten Körperqualitäten!
Kissenbreite Mtr. 0.70, 0.85, 1.00 1.10
Deckbettbreite Mtr. 1.20 1.40 1.70 2.30
Fertig genähte Inlet-Garnituren
1 Deckbett, 2 Kissen in richtiger Grösse
Mk. 7.95 9.30 11.00 12.20 14.10 15.60 etc.
**Buntkarierte Züchen
Weisse Bett-Linons
Weisse Bett-Damaste**
in bekannt guten Qualitäten zu niedrigsten Preisen.
**Leinenhaus
Bielschowsky**
Nikolaistr. 75/76 Breslau [Ecke Herrenstr.
Gegründet 1865.

Pariser Garten.
Eingänge: Postenstr., Grosse Gasse und Weissenstr. Inhaber: G. Pick, Breslau.
Grünes und angenehmes Restaurant und Garten-Café im Zentrum.
Anerkannt vorzügliche Küche.
Zu schenken von G. Saase und echt Kulkbacher Bier.
Jeden Montag und Donnerstag: **Großes Frei-Konzert.**
3809

Die schönsten bunten Westenflecke,
Neste zu Knaben-Waschanzügen,
Manchester- und Stoffreste für Herren- und Knaben-Anzüge, Damen Kostüme,
Hofe und sämtliche Futterstoffe, auch die am allerbilligsten im
Neste-Haus Louise Hoffmann,
27b. Goldene Madegasse 27b.

Künstliche Zähne
in Gold und Platin, Plomben, Abnähmen, Reparaturen sofort und preis-
würdig. W. Dreger, Matthäustr. 4,
gegenüber der Theaterwache. [1007]

Palmengarten
Dir.: H. Krsinsik.
Heute Sonntag:
**Damen-
Trompeter
„Harmonie“**
Anfang 5 Uhr.
= Entree 10 Pfg. =

Gelegenheits-Käufe
in gut gearbeiteten neuen und gebrauchten
Bestellen m. Matr. u. Stoffen 25 Mt.
Schrank 24 Mt., Küchensofa 36 Mt.
Stühle u. Aufbaum-Einricht. preisw. u. gut.

Kurbad Hygiene
Inhaber Paul Schmidt.
Physikalisch-Medizinische Kur- u. Wannen-
badeanstalt I. Rang 3311
Wasserhellerfahren samt. Systeme.
Vorzügliche ausgebildetes Personal.
Reinlichste Sauberkeit.
Damen- und Herren-Abteilung separat.
Geöffnet den ganzen Tag.
Gartenstrasse 19,
Duergebäude. Telefon 1402.

Brüderstr. 5, part. u. 1. Stg.
Jungbier!
nur
Brauerei Westendstrasse 35, und
Fildesbrandstrasse 2. 3235
Starke.

Rohtabak-Handlung
G. Wutke, Museumplatz 4.

Freie Religions-Gemeinde
Gründungsstr. 11/18.
Gebäude: Sonntag, den 21. August
vormittags 9 1/2 Uhr.
Rev. Theodor Zema: 4097
Chinesentum und Christentum.
**Zurückgeführt
Dr. Bannas**
Neue Tauentzienstr. 52-54.

Pfänder-Auktion.
25. 8. 10. Schöne, Sauerstr. 26. [3892]

Pfänder-Auktion!
Unvergleichlich Sonnabend, 27. August,
A. Keller, Friedrich-Wilhelmsstr. 59.

Pfänder-Auktion
am 5. September er. [4067]
Versteigerung am 2. September er.
Pfänderei-Institut Neustädterstr. 42.

Maschinenfräsen
Sämtliche Maschinen für den Bau-
und Maschinenbau. In- und ausländ.
an. 2. 1202 a. b. Friedr. v. Wolfenbüttel.
1110

Kraft Radlerin für Dreirad gef. Cj. mit
r. 500 an d. Fr. d. 8. 4100

Grösste Auswahl moderner Korsetts
zu billigen Preisen. 4108

Directoire-Korsetts
von Mt. 1.75 an.
Hulda Fischer
Korsett-Spezial-Geschäft
Kupfergasse Nr. 17.
Algenstrasse Nr. 75.
G. Konrad's alte und neue Sachen
billig zu verkaufen. 4101
N. Regulier 14 Mt., groß. G. G. 1 Mt.,
Rechtschaffen 1.40 Mt., schwarze neue
Bogen 1.25 Mt., neue Damen-Jackets
1.50 Mt., kleine Mäntel 7.50 Mt., Röcke
von 1 Mt. an, gute Nähmaschinen
35 Mt., Eisen, fast neu, 15 Mt.,
Küchengeräte sehr billig.

Rohtabake
in großer Auswahl empfehlenswert
Carl Rother & Rode
Breslau I, Spammerstr. 28.

Neue Anzüge verkauft
spottbillig
Brandenburgerstr. 22
[Leihant].

Extra stark
Gute Hienfong-Effenz
[Leihant] 1 D. 2.50 Mt.
Nimm 50 Flaschen 8 Mt., parafolirt.
Laborat. E. Walter, Falckenstr. 2, Wühweg 20.

Die Volksschule wie sie ist
von Otto Röhle
Preis 30 Pfg.
Zu beziehen durch die Expedition
und Korporateure.

Möbel
zu billigen Preisen auch auf
Teilzahlung.
8066
Josef Hirsch
Gartenstrasse 7
am Sonnenplatz.

Nie wiederkehrende Gelegenheit!
Wegen Geschäfts-Aufgabe **Total-Ausverkauf** der reichhaltigst sortierten Bestände
Schuhwaren vornehmsten Genres
zu beispiellos billigen Preisen.
Bernhard Ehrlich
Neue Schweidnitzerstrasse 15.
Bitte die Preise in meinem Schaufenster zu beachten.
Das Geschäftslokal muss am 1. September geräumt sein. 4116

Gewerkschaftshaus, Margaretenstr. 17.

Sonnabend, den 20. August 1910.

Gr. Sommerachts-Bränzchen

Dipl. 14 u. 15 (Oblauer Tor) des Sozialdemokratischen Vereins. Humoristische Vorträge, Verlosung etc.

Sonntag, den 21. August, nachm. 3 1/2 Uhr, im Saale und Garten des Gewerkschaftshauses, Margaretenstr. 17.

Feier des 3. Stiftungsfestes

des Verbandes der Hausangestellten, Ortsgruppe Breslau bestehend in Konzert verbunden mit Gesangsverträgen, unter gütiger Mitwirkung der Sängervereinigung „Namenlos“ (M. d. A.-B.-B.)

Arbeiter-Radfahrerverein „Frisch Auf“, Gräbichen (Mitglied des Arbeiter-Radfahrers-Bundes „Solidarität“).

Sonnabend, den 27. August 1910,

in E. Mischke's Etabl. (vorm. Natter), Gräbichen:

7. Stiftungsfest

verbunden mit Kunst- und Reigenfahrten. Um 12 Uhr: Große Blumen-Polonäse. Entree: Herr mit Dame 60 Pf., einzelne Damen 30 Pf.

Wilhelmsburg Heute Sonntag: Großer Tanz-Kränzchen mit Präsent-Polonäse. Saal an Vereine zu vergeben.

Fr. Pfingst, Uferstrasse 48, auch Eingang Schulstrasse. Jeden Sonntag: Gr. öffentl. Tanzvergnügen. Gr. Garten-Frei-Konzert abwechselnd Wald- und Streichmusik.

Schwarzer Adler Bismarckstrasse 21. Heute Sonntag: Kränzchen Schießen. und Touren-Tanz. Schießen. 4075

Ballhof Schießwerderplatz 12. Jeden Sonntag: Gr. öffentl. Tanzvergnügen. Touren- und Schießentzug vorzügliche Musik. — Damen Entree frei. — Saal an Vereine noch zu vergeben.

Fürstenkrone Fürstenstrasse 32. Jeden Sonntag: Garten-Konzert, Tanz und Kinderfest. Garten bei freiem Entree.

Rönigsgrund Höhe-Strasse 45/47. Heute Sonntag: Gr. Tanzbelustigung. Eintritt: Sommerachts-Bränzchen, Präsenz-Polonäse. 4033

E. Milde's Etabl. „Zu den 3 Kaiser-Sälen“ Gräbichenstr. 74. — Telefon 2805. Heute Sonntag: Gr. Fest-Tanz. u. Touren. Ent. 4 Uhr. Jed. Dienstag: Gr. Tanz-Kränzchen. Größte mein Saal h. wert. Vereinen zu vergeb.

Kroker's Etabl., Weidendam. Heute Sonntag: TANZ. Dienstag u. Freitag: Hausold-Konzerte u. Bränzchen.

Kasper's Saal- u. Garten-Etabl. „Zur Eisenbahn“ Pöpelwitzstr. 1/3. [4118] Jeden Sonntag: Öffentlicher Tanz. Schöne Musik. Die neuesten Tänze. Schöne. Waschige. Kaffee- u. Portion. Rüb-Bier usw. Jeden Garten-Frei-Konzert u. Kinderfest. Nehmen gratis. Schießen. Es ladet ergebenst ein. West Radger.

Etabl. Letzter Heller Das am vorigen Sonntag wegen schlechter Witterung aufgeschobene Erntefest findet heute Sonntag als groß. Arrangement statt. Café-Nacht u. Circus-Nacht. Garten-Konzert (Differ). Tanz. Größte Belustigung. Aufschauen. Größt. belustigter Garten. Kinderfest. Spiele u. Prämien. Entree 10 Pf. Kinder frei. 4072

Etablissement Villa Liebig Jeden Sonntag: Familien-Kränzchen. Sonnabend, d. 27. vom Verein „Humor“: Familien-Abend. Um gütigen Zuspruch bittet. 7117 Robert Zagmann.

Gottesberg Bierquelle Markt 14. Bier hell und dunkel. Glas 10 Pfg. Weine alle Sorten. Glas 10 Pfg.

Etablissement Villa Liebig (weiterer Text)

Gottesberg Bierquelle (weiterer Text)

Etablissement Villa Liebig (weiterer Text)

Gottesberg Bierquelle (weiterer Text)

Etablissement Villa Liebig (weiterer Text)

Gottesberg Bierquelle (weiterer Text)

Etablissement Villa Liebig (weiterer Text)

Gottesberg Bierquelle (weiterer Text)

Etablissement Villa Liebig (weiterer Text)

Deutscher's Etablissement

Jeden Sonntag von 4 Uhr ab: Großer öffentlicher Tanz. Jeden Montag: Eishelne. Es ladet ergebenst ein.

Paul Strauss's gr. Saal- u. Garten-Etabl. Ohlauer Chaussee 52/54. Heute Sonntag: Großer öffentlicher Tanz. Schießen. Dienstag: Großes Kinderfest. Besuche jeder meinen großen Saal u. Garten. D. O.

Goldener Zepter Heute Sonntag: Großer öffentl. Tanz. Neue Musik. — Große Lieberachtungen. Es ladet ergebenst ein. Schützen.

Carl Bräuer's Festele „Zur frohen Stunde“ Marktstrasse 20/22. Heute Sonntag: Großer öffentl. Tanzvergnügen. Es ladet ergebenst ein.

Wilhelmshöh Endstation der Elektrischen Ring-Strassenbahn. Heute Sonntag, von 4 Uhr ab: Konzert. In den beiden Gärten: Fest-Tanz. „Jumbo“, humoristische Stern-Revue. „Vauern-Kapelle“, kostümierte Tanz-Comp. Kinderfest. aller Art. Von 7 Uhr ab: Eishelne. [4107] Ergebenst C. Posor.

Etabl. Bergkeller Inhaber: Otto Biedermann. Heute Sonntag: Elite-Tanz. Wald- und Streichmusik, die neuesten Schlager. Zum Ausklang gelangen die anerkannt vorzüglichen Hausapfelbier. Die Küche bietet vorzügliches zu ganz billigen Preisen. Im Garten Frei-Konzert. Saal an Vereine unter den künftigen Bedingungen zu vergeben. [3884]

Deutscher Kronprinz Westendstr. 50/52. Heute Sonntag: Gr. Tanzvergnügen. Donnerstag: Tanz-Kränzchen. (Präsident-Polonäse). 4070

„Schwarzer Bär“ Pöpelwitz. 3874. Jeden Sonntag: Großer Schleifen- und Touren-Tanz. Hugo Becker.

Etabl. „Schweitzerhof“ Alsen- und Schweiberstrasse-Gärte. Heute Sonntag: Großer Tanz. Schießen- und Touren-Tanz. Entree frei. 3873 Es ladet ergebenst ein R. Standke. Saal an Vereine kostenlos zu vergeben.

Englerherberge Pöpelwitz. Jeden Sonntag: Gr. Instrumental-Garten-Frei-Konzert. Eishelne, Rippenspeer, Fische u. and. Speisen nach bekannt. Güte. Um gütigen Zuspruch bittet. 3875 Carl Keil.

Hanuschek's Etablissement Pöpelwitzstr. 23. Heute Sonntag: Großes Kinder-Erntefest. Großer Festzug mit Fahnen usw. — Im Saale: Erntefest-Tanz. — Schießen und Einzelturnen. Entree frei. Jed. Sonnabend: Eishelne. 4084

Amor-Säle Pöpelwitzstr. 36. Inhaber: Hermann Kahl. Heute Sonntag: Frei-Konzert. Kinderfest von Dunkel-Knefede, großer Kaffee mit Musik, Kasperletheater. Im Saale: Tanz (Schießen u. Einzelturnen). Dienstag: Kränzchen u. Eishelne.

Absterplantage Ohlauer Chaussee 122. Heute Sonntag: Schleifen-Tanz. Mittwoch: Kränzchen. Saal u. Garten an Vereine zu vergeben. H. Gerschwitz.

Folgners Etablissement Ohlauer Chaussee 134. Jeden Sonntag: TANZ. Jeden Dienstag: Schießen. Jeden Mittwoch: Kinderfest. 4082

Hentschel's Etbl. Pöpelwitz Heute Sonntag: Gross. Erntefest mit Konzert u. Tanz. Um 6 Uhr: Einzug der Schütze und Schützentruppen mit dem Erntefranze unter Vorantritt der Musik. 4071

Jubiläum-Tanz. Entree frei. Kränzchen. Heute Sonntag: Garten-Konzert. Schöne Musik. Schießen. Heute Sonnabend: Entree, Kaffee, Konzert und Tanz von R.-S.-L. Lyra II und dem Dresdener Wandhüterverein „Waldhorn“. 4070

Oswitz, Volksgarten. Heute Sonntag: Freitanz. Jeden Montag und Donnerstag: Freitanz.

Stabelwitz Weidner's Lokal. Heute Sonntag: Gross. Erntefest.

Morgenau Neuborgers Etabl.

Gr. Kinderfest: Jung Deutschland zur See. New Original-Arrangement von Dunkel-Knefede, u. a.; Kanonendoot-Kauf in Hefung, Frei-Konzert, Tanz und Brillant-Fronten-Festspiel sowie bengalische Beleuchtung des Gartens. Eishelne. Anfang 4 Uhr.

Bürger-Säle Morgenau. Heute Sonntag (in allen Sälen): Großes Fest-Bränzchen. Anfang 4 Uhr. Volles Orchester. Ende 1 Uhr. Entree pro Person 10 Pf. — Tanzschleifen 50 Pf. Gröster: Große Belustigung für Jung und Alt. Hippodrom: Grosses Gala-Reli-Fest.

Fürstensäle „Morgenau.“ Jeden Sonntag: Gemüthliches Tanzvergnügen in beiden Sälen. Joh. Lampner.

Wappenhof — Morgenau Inhaber: Otto Wirth. — Haltestelle der elektrischen Straßenbahn. 3878. Jeden Sonntag: Schleifentanz und Einzelturnen. Jeden Montag und Freitag: Großes Tanz-Bränzchen.

Dürrgoy Heute Sonntag: Gr. öffentl. Tanz. Lustigste von Haselbe. — E. Eishelne. Es ladet ergebenst ein. Reinhold Michael.

Kl. Tschansch, „Deutscher Kronprinz.“ Heute Sonntag: Gr. Erntefest nebst Tanz. Belustigung des Kranzes um 4 Uhr. — Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt. Es ladet ergebenst ein. 4111 E. Keutsch.

Gr. Tschansch „Reichsadler“ Saal- u. Garten-Etabl. Jeden Sonntag: Großer Tanz. Eishelne und Saalbier. Freie Fahrt von der Endstation der Elektrischen Straßenbahn. Es ladet ergebenst ein: T. Zappe. 4118

Gräbschen Etabl. Harmonie. Heute Sonntag: TANZ. Schießen und Einzelturnen. 4078. Dienstag: Tanz-Kränzchen und Eishelne. C. Pörtner.

Gräbschen Flöters Kaffeehaus. Heute Sonntag: TANZ. Dienstag: Eishelne. Mittwoch: Schlachtfest. Saal zu Hochzeiten und Vereinen gerne gratis. 4077

Gräbschen E. Mischke's Etabl. Heute Sonntag: Garten-Frei-Konzert. Neue Musik-Kapelle. 4080. Im Saale: Tanz. Montag: Eishelne.

Ottaschwin Etabl. zum Deutschen Kaiser. Heute Sonntag: Gr. öffentl. Tanz. für Enten- u. Gänsebraten, selbstgebackenen Kuchen ist bestens gesorgt. Schöne Garten, vorzügliche Regelmäßig, gute Musik. Um gütigen Zuspruch bittet J. Müller.

Hartlieb Etablissement „Zur neuen Rennbahn.“ Heute Sonntag: Grosses Erntefest. Touren- und Schleifentanz. 4088. Schätzig-Garten. Es ladet ergebenst ein. W. Nibel.

Cosel Etablissement Heinrichsburg. Heute Sonntag: Gr. öff. Tanzvergnügen. Großes Eishelne. Um zahlreichen Besuch bittet H. Kuhnt.

Brix, Cosel Heute Sonntag: Großes Erntefest. Es ladet ergebenst ein. [4108] E. O.

Berichtskretscham Klein-Bandan. Heute Sonntag: Grosses Erntefest. Ausklang nur Saal-Bier. — Reichhaltige Speisefarte. Es ladet ergebenst ein. [3998] August Darrwanger.

Kaiser Friedrich-Park Sandau. Heute Sonntag: Grosses Garten- u. Kinderfest. Eishelne-Tanzkränzchen. bei vollem Orchester. Ausklang von frischem Obst. Damit verbunden ist Schieß. 4119. Es ladet ergebenst ein. Hochachtungsvoll Der Besitzer.

Pilsnitz. Zum Erntefest. heute Sonntag, den 21. August 1910. auf heute. 4095. Gustav Heilmann.

Sandberg bei Herrnpotsch. Heute Sonntag: Grosses Enten-Preisschiessen. wozu freundlichst einladet. 4114 A. Regenbach.

Konferenz der Gewerbeberichtsbesitzer (Arbeitnehmer) Deutschlands

in Köln a. Rh., den 13. und 14. September 1910. Tagesordnung.

- 1. Bericht der Zentralkommission. 2. Bericht der Ausschussmitglieder des Verbandes. 3. Uebernahme der Tätigkeit der Zentralkommission durch die Sozialpolitische Abteilung der G.A.

Am großen Saale des Volkshauses wird Montag, den 13. September, Abends 8 Uhr an, eine öffentliche Zusammenkunft der Delegierten stattfinden. Die Kölner Genossen werden in Verbindung damit einen Verhandlungskongress veranstalten.

Die Delegierten werden gebeten, bei ihrer Ankunft den Bahnhof durch das Hauptportal zu verlassen, damit die Führer welche auf den Bahnhöfen nicht in Verbindung mit den Delegierten treten konnten, am Hauptportal in Empfang nehmen können.

Die Namen der gewählten Delegierten sowie deren Adressen sind in der Beilage zu Nr. 195 der „Volkswacht“ zu finden.

11. ordentlicher Verbandstag der Schneider, Schneiderinnen und Wäschearbeiter Deutschlands.

Hamburg, 18. August. Weiter Verhandlungstag.

Die Sitzung begann mit der Debatte über die Verleumdung des Kasslers, der Redaktion und des Ausschusses. Der Kassler erklärte, dass ihm Organ mehr Artikel für die Durchföhrung des Schnapsbroschüres gebracht werden.

Der Vorstand und der Redaktion wurde einstimmig Beschlüsse über die Presse und den Ausschuss erteilt. Beschlüsse über die Presse und den Ausschuss.

Die Zentralkommission wird aufgehoben. Einmalige Beschlüsse über die Presse sind dem Ausschuss zu unterbreiten.

Der Vorstand wird beauftragt, zwecks Regelung des Arbeitsnachweises auf paritätischer Grundlage baldmöglichst mit dem Vorstand des Abab in Verbindung zu treten.

Orte und angrenzende wirtschaftlich zugehörige oder gleichartige Gebiete die Tarife einheitlich werden.

Der Vorstand wird beauftragt, zwecks Regelung des Arbeitsnachweises auf paritätischer Grundlage baldmöglichst mit dem Vorstand des Abab in Verbindung zu treten.

Der Vorstand wird beauftragt, zwecks Regelung des Arbeitsnachweises auf paritätischer Grundlage baldmöglichst mit dem Vorstand des Abab in Verbindung zu treten.

Der Vorstand wird beauftragt, zwecks Regelung des Arbeitsnachweises auf paritätischer Grundlage baldmöglichst mit dem Vorstand des Abab in Verbindung zu treten.

Der Vorstand wird beauftragt, zwecks Regelung des Arbeitsnachweises auf paritätischer Grundlage baldmöglichst mit dem Vorstand des Abab in Verbindung zu treten.

Der Vorstand wird beauftragt, zwecks Regelung des Arbeitsnachweises auf paritätischer Grundlage baldmöglichst mit dem Vorstand des Abab in Verbindung zu treten.

Der Vorstand wird beauftragt, zwecks Regelung des Arbeitsnachweises auf paritätischer Grundlage baldmöglichst mit dem Vorstand des Abab in Verbindung zu treten.

Der Vorstand wird beauftragt, zwecks Regelung des Arbeitsnachweises auf paritätischer Grundlage baldmöglichst mit dem Vorstand des Abab in Verbindung zu treten.

Der Vorstand wird beauftragt, zwecks Regelung des Arbeitsnachweises auf paritätischer Grundlage baldmöglichst mit dem Vorstand des Abab in Verbindung zu treten.

Der Vorstand wird beauftragt, zwecks Regelung des Arbeitsnachweises auf paritätischer Grundlage baldmöglichst mit dem Vorstand des Abab in Verbindung zu treten.

Der Vorstand wird beauftragt, zwecks Regelung des Arbeitsnachweises auf paritätischer Grundlage baldmöglichst mit dem Vorstand des Abab in Verbindung zu treten.

Der Vorstand wird beauftragt, zwecks Regelung des Arbeitsnachweises auf paritätischer Grundlage baldmöglichst mit dem Vorstand des Abab in Verbindung zu treten.

Der Vorstand wird beauftragt, zwecks Regelung des Arbeitsnachweises auf paritätischer Grundlage baldmöglichst mit dem Vorstand des Abab in Verbindung zu treten.

Der Vorstand wird beauftragt, zwecks Regelung des Arbeitsnachweises auf paritätischer Grundlage baldmöglichst mit dem Vorstand des Abab in Verbindung zu treten.

Der Vorstand wird beauftragt, zwecks Regelung des Arbeitsnachweises auf paritätischer Grundlage baldmöglichst mit dem Vorstand des Abab in Verbindung zu treten.

Der Vorstand wird beauftragt, zwecks Regelung des Arbeitsnachweises auf paritätischer Grundlage baldmöglichst mit dem Vorstand des Abab in Verbindung zu treten.

Der Vorstand wird beauftragt, zwecks Regelung des Arbeitsnachweises auf paritätischer Grundlage baldmöglichst mit dem Vorstand des Abab in Verbindung zu treten.

Der Vorstand wird beauftragt, zwecks Regelung des Arbeitsnachweises auf paritätischer Grundlage baldmöglichst mit dem Vorstand des Abab in Verbindung zu treten.

Der Vorstand wird beauftragt, zwecks Regelung des Arbeitsnachweises auf paritätischer Grundlage baldmöglichst mit dem Vorstand des Abab in Verbindung zu treten.

Der Vorstand wird beauftragt, zwecks Regelung des Arbeitsnachweises auf paritätischer Grundlage baldmöglichst mit dem Vorstand des Abab in Verbindung zu treten.

Der Vorstand wird beauftragt, zwecks Regelung des Arbeitsnachweises auf paritätischer Grundlage baldmöglichst mit dem Vorstand des Abab in Verbindung zu treten.

Siegen-Wittgenstein 26.10. Sölkens, Wahlkr. Merseburg-Dumfrik. 641.54. Schwedt 38.80. Eisenmünde 302.11. Helin 73.31.

Die Leipziger Parteibewegung im Jahre 1909/10. Der sieben erschienen Bericht des Agitationskomitees der sozialdemokratischen Partei Leipzigs für das Geschäftsjahr 1909/10 gibt ein anschauliches Bild von der intensiven Tätigkeit der Leipziger Parteigenossenschaft und ihren Erfolgen.

Der Verbandstag beschließt auf dem Standpunkt, daß der bisherigen Agitationsweise: Haus-zu-Haus, Werkstatt, Geschäfts- und Vereinsbesprechungen nach wie vor die größte Aufmerksamkeit gewidmet werden muß, da bisher wirksamere Mittel, die Organisation zu fördern, nicht vorhanden sind.

Der Vorstand wird beauftragt, zwecks Regelung des Arbeitsnachweises auf paritätischer Grundlage baldmöglichst mit dem Vorstand des Abab in Verbindung zu treten.

Die sozialdemokratische Parteio-rganisation Hamburgs läßt sieben den Jahresbericht für die Geschäftsjahre 1909/10 erscheinen. Danach ist die Mitgliederzahl der drei sozialdemokratischen Vereine von 39.931 im Vorjahre auf 43.233, also um 3.304 gestiegen.

Die Arbeiterbewegung und das Unternehmertum. Heft 5 der Broschürenserie: Der Klassenkampf des Proletariats ist sieben erschienen und hat folgenden Inhalt:

1. Das Arbeiterlos. Das Elend der Verlorenen. Die Kindersterblichkeit. Das Arbeiterelend in der Schweiz. Die Arbeiterarbeit. Der Willenskampf der Arbeiterbewegung.

berbehalten sich mit Stärke und Güte vor den Stürmen und ihren...
Wenn sie alle unter sich gefasst wurden, so können sie...
Kaiser-Pinguine...
Wald...
Sonne...
Wasser...
Licht...
Wärme...
Luft...
Erde...
Feuer...
Mensch...

Wald...
Sonne...
Wasser...
Licht...
Wärme...
Luft...
Erde...
Feuer...
Mensch...
Natur...
Gott...
Welt...
Zeit...
Raum...
Materie...
Energie...
Leben...
Tod...
Wiedergeburt...

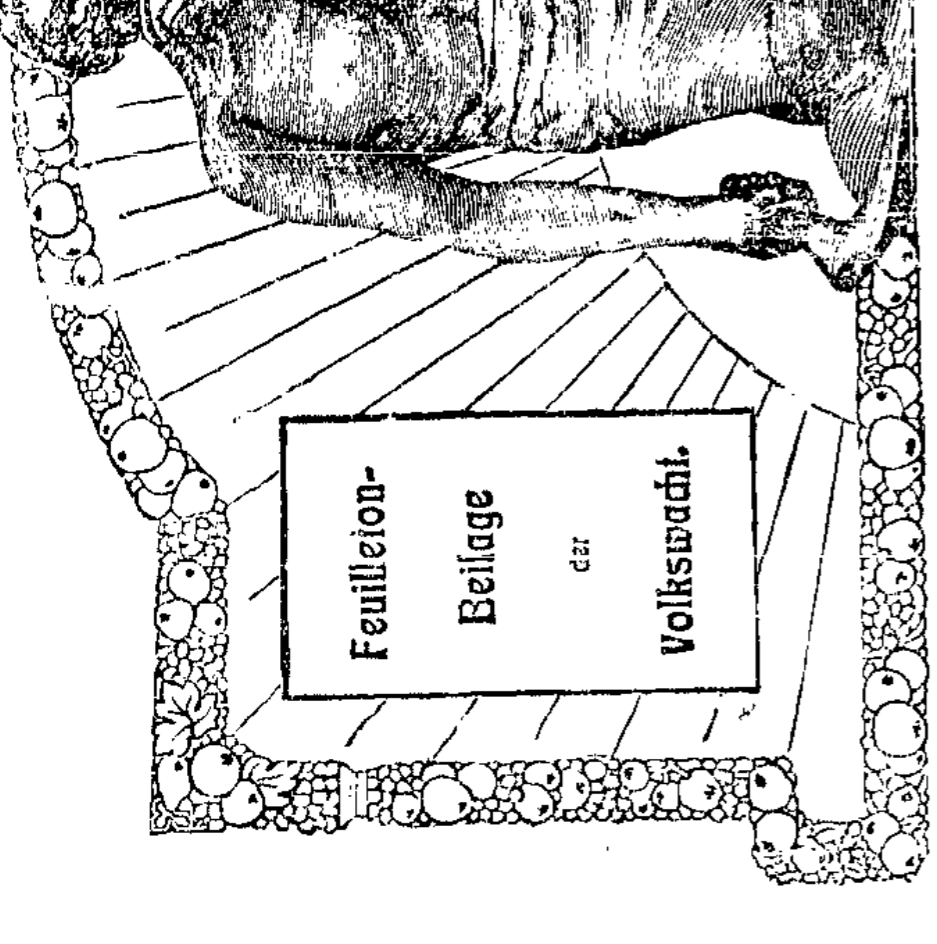
Wald...
Sonne...
Wasser...
Licht...
Wärme...
Luft...
Erde...
Feuer...
Mensch...
Natur...
Gott...
Welt...
Zeit...
Raum...
Materie...
Energie...
Leben...
Tod...
Wiedergeburt...
Kultur...
Wissenschaft...
Kunst...
Religion...
Philosophie...
Politik...
Wirtschaft...
Sozialismus...
Kapitalismus...
Fortschritt...
Zukunft...

Wald...
Sonne...
Wasser...
Licht...
Wärme...
Luft...
Erde...
Feuer...
Mensch...
Natur...
Gott...
Welt...
Zeit...
Raum...
Materie...
Energie...
Leben...
Tod...
Wiedergeburt...
Kultur...
Wissenschaft...
Kunst...
Religion...
Philosophie...
Politik...
Wirtschaft...
Sozialismus...
Kapitalismus...
Fortschritt...
Zukunft...
Gott...
Welt...
Zeit...
Raum...
Materie...
Energie...
Leben...
Tod...
Wiedergeburt...
Kultur...
Wissenschaft...
Kunst...
Religion...
Philosophie...
Politik...
Wirtschaft...
Sozialismus...
Kapitalismus...
Fortschritt...
Zukunft...

Wald...
Sonne...
Wasser...
Licht...
Wärme...
Luft...
Erde...
Feuer...
Mensch...
Natur...
Gott...
Welt...
Zeit...
Raum...
Materie...
Energie...
Leben...
Tod...
Wiedergeburt...
Kultur...
Wissenschaft...
Kunst...
Religion...
Philosophie...
Politik...
Wirtschaft...
Sozialismus...
Kapitalismus...
Fortschritt...
Zukunft...

Wald...
Sonne...
Wasser...
Licht...
Wärme...
Luft...
Erde...
Feuer...
Mensch...
Natur...
Gott...
Welt...
Zeit...
Raum...
Materie...
Energie...
Leben...
Tod...
Wiedergeburt...
Kultur...
Wissenschaft...
Kunst...
Religion...
Philosophie...
Politik...
Wirtschaft...
Sozialismus...
Kapitalismus...
Fortschritt...
Zukunft...

Wald...
Sonne...
Wasser...
Licht...
Wärme...
Luft...
Erde...
Feuer...
Mensch...
Natur...
Gott...
Welt...
Zeit...
Raum...
Materie...
Energie...
Leben...
Tod...
Wiedergeburt...
Kultur...
Wissenschaft...
Kunst...
Religion...
Philosophie...
Politik...
Wirtschaft...
Sozialismus...
Kapitalismus...
Fortschritt...
Zukunft...



11. 67 | Breslau, den 18. August 1910.

Feuilleton-Beilage zur Unterhaltung.

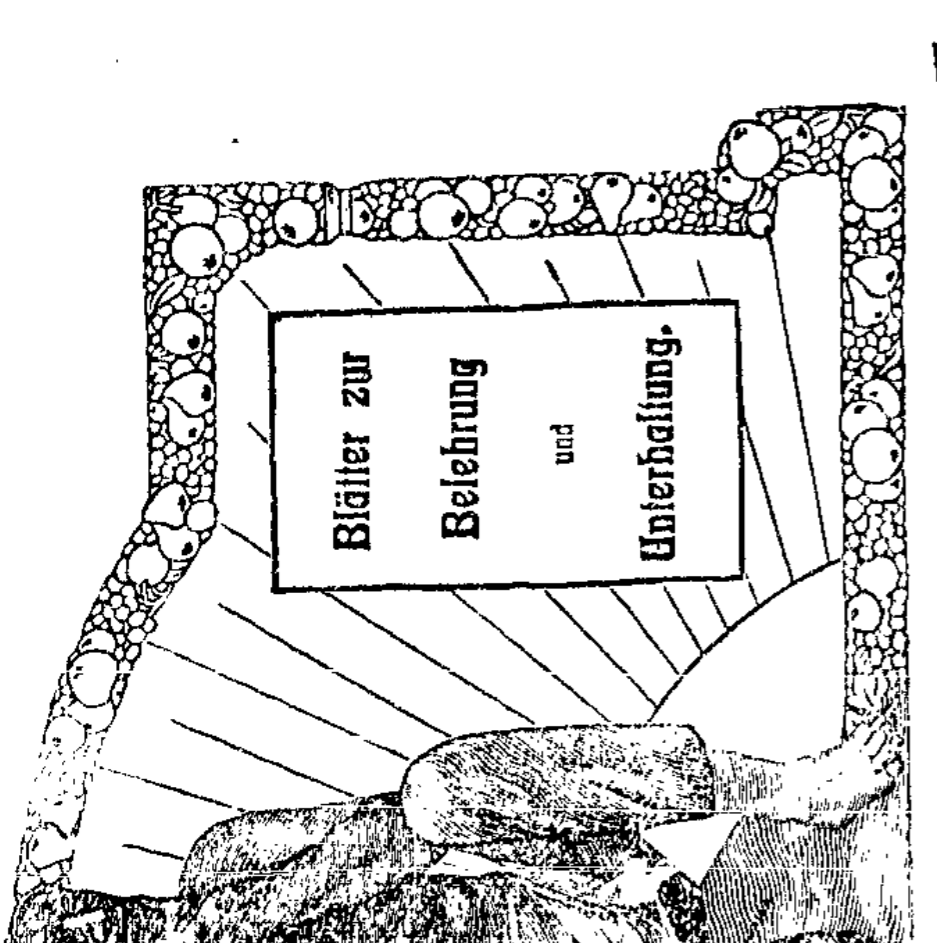
Im Walde rollt der Wagen
Bei tiefer, stiller Nacht;
Die Passagiere schlafen,
Der Postillon fährt lachend.

Beim Förstertaus im Walde,
Was blüht der Postillon?
Die Passagier erwachen
Und meinen, es wär' Station.

Er blüht so sanfte Lieder
Zum Fenster klar empor;
Es hallt der Wald sie wider,
Und kommt der Mond hervor.

Ja schöne Mond, ins Fenster
Des Liebden's hold herein:
Da zieht durch ihre Traume
Polsthor und Mondenklein.

Das Friedric Gruppe.



11. 67 | Breslau, den 18. August 1910.

Feuilleton-Beilage zur Unterhaltung.

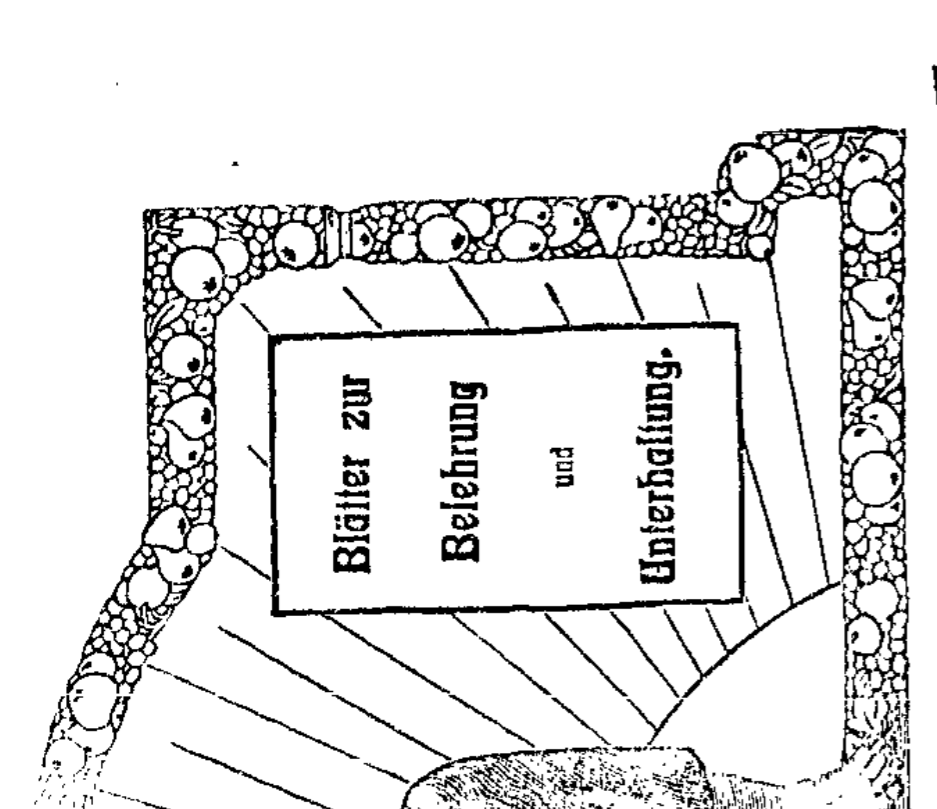
Im Walde rollt der Wagen
Bei tiefer, stiller Nacht;
Die Passagiere schlafen,
Der Postillon fährt lachend.

Beim Förstertaus im Walde,
Was blüht der Postillon?
Die Passagier erwachen
Und meinen, es wär' Station.

Er blüht so sanfte Lieder
Zum Fenster klar empor;
Es hallt der Wald sie wider,
Und kommt der Mond hervor.

Ja schöne Mond, ins Fenster
Des Liebden's hold herein:
Da zieht durch ihre Traume
Polsthor und Mondenklein.

Das Friedric Gruppe.



11. 67 | Breslau, den 18. August 1910.

Feuilleton-Beilage zur Unterhaltung.

Im Walde rollt der Wagen
Bei tiefer, stiller Nacht;
Die Passagiere schlafen,
Der Postillon fährt lachend.

Beim Förstertaus im Walde,
Was blüht der Postillon?
Die Passagier erwachen
Und meinen, es wär' Station.

Er blüht so sanfte Lieder
Zum Fenster klar empor;
Es hallt der Wald sie wider,
Und kommt der Mond hervor.

Ja schöne Mond, ins Fenster
Des Liebden's hold herein:
Da zieht durch ihre Traume
Polsthor und Mondenklein.

Das Friedric Gruppe.

